

113. Traube, Gesammelte Abhandlungen. III. S. 153.
114. Vincent, Des Tachycardies. Thèse. Paris 1891.
115. West, S., Paroxysmal hurry of the heart. Lancet. I. 1890.
116. Weil, A., Fälle von Tracheo- und Bronchostenose. Deutsches Arch. f. klin. Med. 1874.
117. Wilson, T. Stacey, Recurrent Palpitation. Lancet. Mch. 29. 1890.
118. Winternitz, Ein Beitrag zu den Motilitäts-Neurosen des Herzens. Berl. klin. Wochenschr. 1883.
119. v. Ziemssen, Deutsches Arch. f. klin. Med. 1868. S. 378.
120. Zuncker, Klinischer Beitrag zu den Neurosen des Herzens. Berl. klin. Wochenschr. 1877.

XXIV.

Kleinere Mittheilungen.

1.

Medicinisch-naturwissenschaftlicher Nekrolog des Jahres 1895,

zusammengestellt von Dr. E. Gurlt,

Geh. Med.-Rath und Prof. in Berlin.

Januar.

Anfang. Neuchâtel. Auguste Jaccard, Prof. der Geologie und Paläontologie, 61 J. alt.

3. Washington, D. C. Dr. Georg Marx, bekannter Archäolog, geb. 1838 in Laubach, Grossherzogth. Hessen, ging 1860 nach Nordamerika, wurde im Secessionskriege schwer verwundet, war bei der entomolog. Abtheilung des Department of Agriculture angestellt, dann Vorstand der Illustrationsabtheilung. (Zoolog. Anzeiger. S. 276.)
4. Pavia. Dr. Alessandro Cuzzi, Prof. und Director der geburtsh.-gynäkol. Klinik der dortigen Universität, 45 J. alt; Zögling der Schulen von Turin und Mailand, wurde er mit 28 Jahren nach einander Prof. der Kliniken von Modena, Catania, Pavia (1883). Er stand an der Spitze der modernen italien. Geburtshülfe und hat zahlreiche einschlägige Arbeiten hinterlassen, darunter ein unvollendet gebliebenes Lehrbuch der Geburtshülfe. (Lo Sperimentale. No. 2. p. 40. — Gazz. med. Lombarda. p. 20.)
8. München. Dr. Carl (von) Haushofer, Director der königl. technischen Hochschule (seit 1889), Prof. der Mineralogie und Eisen-

Januar.

- hüttenkunde, ord. Mitglied der Akad. der Wissensch. und des obersten Schulrathes, geb. 1839 in München, war Privatdocent an der Universität, dann Prof. an der techn. Hochschule, hat sich u. a. mit krystallograph. Studien organischer Verbindungen und mit dem Ausbau mikrochemischer Methoden beschäftigt. (Leop. S. 56.)
10. Breslau. Dr. Jacob Gottstein, Privatdocent der Laryngo-Rhinologie, geb. 1832 zu Lissa (Posen), studirte von 1852 an in Breslau, wo er 1856 Dr. wurde, widmete sich bald nach der Entdeckung des Kehlkopfspiegels der Laryngologie, auf deren Gebiete er seit 1863 Schriftsteller war, beschäftigte sich auch mit mikroskopischen Untersuchungen und Krankheiten des Gehörorgans, habilitirte sich 1871 als Privatdocent und erhielt 1890 den Professortitel. Sein Lehrbuch der Kehlkopfkrankheiten wurde mehrfach aufgelegt und in fremde Sprachen übertragen. Auch erfand er eine Anzahl neuer Instrumente. (ABL. — Voss. Ztg. Berlin. No. 23. — Leop. S. 57.)
13. Marburg in Hessen. Dr. Eduard Külz, Geh. Med.-Rath, ord. Prof. der Physiol. und Director des dortigen physiol. Instituts, geb. 1845 zu Deetz (Anhalt), studirte von 1866 an in Berlin, Würzburg, Giessen, Marburg, war hier von 1870—71 Assistent der med. Klinik bei Mannkopf, wurde 1871 Dr. phil. und 1872 Dr. med., habilitirte sich 1872 für Physiol., wurde 1877 zum a. o. und 1879 als Nachfolger von Herm. Nasse zum ord. Prof. ernannt, erhielt 1892 den Charakter als Geh. Med.-Rath. Seine schon als Student (unter Eckhard) begonnenen physiolog.-chem. Forschungen setzte er später fort, beschäftigte sich besonders mit der Glykogen- und Zuckerbildung, widmete sich auch als Praktiker der Behandlung von Diabetikern und machte sein Institut zu einer berühmten Pflanzstätte für physiol. und pathol. Chemie. (ABL. — I. Munk in Deutsch. med. Wochenschr. S. 67. — Max Rubner in Zeitschr. f. Biologie. Bd. 32. S. 177. — Cremer in Münch. med. Wochenschr. S. 166. — C. Haeblerlin in Leop. S. 156, 178, auch 2, 57. — Voss. Ztg. Berlin. No. 22.)
13. Morelia, Mexico. Dr. Eugenio Dugès, Vorstand des dortigen naturhistorischen Museums, geb. in Montpellier, ging 1865 nach Mexico, wo er als Arzt in Guanajuato, später in obiger Stellung thätig war. (Zoolog. Anzeiger. S. 260.)
13. Lausanne. Dr. Louis-Philippe Rouge, ehemals Chef-Chirurg des dortigen Cantonspitals, geb. daselbst 1833, studirte von 1852 an in Zürich, Strassburg, Bern, Paris, war 1858—59 Interne im Hosp. zu Genf, wurde 1860 Chef-Chirurg des obigen Hosp., gründete 1867 das „Bullet. de la Soc. méd. de la Suisse romande“, aus dem später die ebenso genannte „Revue méd. de la S. r.“ hervorging; 1875 verliess er den Hospitaldienst, interessirte sich aber weiter für die Chir. und war 1870 kurze Zeit im französischen Feldlager thätig. Er

Januar.

- hat eine nicht unbeträchtliche Zahl von Publicationen hinterlassen. (ABL. — *Revue méd. de la Suisse rom.* p. 57.)
16. Paris. Dr. George-Saintfort-Octave Dujardin-Beaumetz, berühmter med. Kliniker, geb. 1833 in Barcelona, studirte von 1853 an in Paris, wurde 1862 Dr., 1865 Chef de clinique bei Béhier, 1870 Arzt des Bureau central, übernahm 1873 die Redaction des *Bulletin général de thérapeutique* und wurde 20 Jahre später dessen *Rédacteur-en-chef*. 1876 erhielt er eine Abtheilung im Hôp. St. Antoine und hielt daselbst eine sehr besuchte med. Klinik. Von 1882 bis zu seinem Tode war er Arzt am Hôp. Cochin. 1886 wurde er Mitglied der Acad. de médec. und in demselben Jahre des Conseil d'hygiène publ. für das Seine-Départ. Er hat sich besonders um Nervenheilkunde, Hygiene und Ordnung des Lazarettwesens im deutsch-französischen Kriege verdient gemacht und ist selbst in den Kämpfen um Paris thätig gewesen. (Sapelier im *Bullet. gén. de thér.* T. 128. p. 146, mit Bildniss. — *Progrès méd.* I. p. 124, mit Bildniss. — *Gaz. hebdomadaire* p. 96. — *Boston Med. and Surg. Journ.* Vol. 132. p. 267. — *Voss. Ztg. Berlin.* No. 82. — *Leop.* S. 57.)
 16. Reims. Dr. med. Henri Jolicœur, Schöpfer des dortigen zoolog. Museums, bekannt durch Arbeiten über die parasit. Insecten auf Vegetabilien. (*Zoolog. Anzeiger.* S. 48. — *Leop.* S. 58.)
 17. New York. George Newton Lawrence, Kaufmann, berühmter und sehr fruchtbarer Ornitholog, Nestor derselben, geb. daselbst 1806, beschrieb in 121 Publicationen von 1844—1891 mehr als 300 neue Species. (C. Hart Merriam in *Science.* New Ser. I. p. 268. — *Zoolog. Anzeiger.* S. 196. — H. Schalow in *Ornitholog. Monatsberichte.* S. 103. — *Leop.* S. 102.)
 21. Berthold Neumögen, verdienter Lepidopterolog. (*Zoolog. Anzeiger.* S. 92. — *Leop.* S. 58.)
 23. Darmstadt. Dr. W. Uloth, Ober-Medicinalrath, seit 15 Jahren Decernent für das Apothekerwesen in der Medicinal-Abtheilung des Hessischen Ministeriums des Innern und der Justiz, seit Errichtung der Fachschule für Apotheker bei der technischen Hochschule auch Docent für die pharmaceut. Fächer, auf dem Gebiete der Nahrungsmittel-Untersuchungen besonders angesehen. (*Münch. med. Wochenschrift.* S. 131. — *Leop.* S. 58.)
 23. New York. Dr. Alfred L. Loomis, Prof. der Med. am Med. Depart. der Universität der City of N. Y., geb. 1831 zu Bennington, Vermont, erhielt 1852 seinen med. Grad vom Coll. of Physic. and Surg., widmete sich besonders den Brustkrankheiten, hielt Klinik im City Hosp. auf Blackwell's Island, war Physic. des Bellevue Hosp. bis zu seinem Tode, wurde 1862 Docent der physikal. Diagnostik am Coll. of Phys. and Surg., erhielt 1866 die obengenannte Professur und hielt dabei Klinik im Bellevue Hosp. Zweimal war er Präsident der N. Y.

Januar.

- Acad. of Med. Er war einer der am meisten consultirten Aerzte in N. Y. (ABL. — N. Y. Med. Journ. Vol. 61. p. 118. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 118; Vol. 133. p. 213. — Med. News Vol. 65. p. 139. — Med. Record. Vol. 47. p. 116.)
25. Wiesbaden. Dr. Alfred Wilhelm Stelzner, Prof. der Geologie an der Bergakademie in Freiberg, geb. 1840 zu Dresden, studirte auf der dortigen polytechn. Schule und von 1859—63 auf gedachter Bergakademie, lieferte petrograph., geolog. und paläontolog. Arbeiten über den Altai und über Argentinien (Leop. S. 23, 58, 139 [Schertel]).
25. Karlsruhe, Baden. Karl Reutti, Gerichtsnotar, der beste-Kenner der einheimischen Schmetterlinge, veröffentlichte eine Fülle von neuen Beobachtungen und Entdeckungen. (Leop. S. 58.)
26. Aix. Gaston de Saporta, Phyto-Paläontolog. (Oesterr. botan. Zeitschr. S. 159.)
28. Greifswald. Dr. Carl Johann Friedrich Schmitz, ord. Prof. der Botanik und Director des botanischen Gartens und Museums, geb. 1850 in Saarbrücken, studirte in Bonn, Würzburg und Halle, promovirte 1871 in Bonn, wurde 1871 Assistent am botanischen Institut in Strassburg, 1874—76 am botanischen Garten in Halle, wo er sich 1874 habilitirte, wurde 1878 Prof. e. o. der Botanik und Pharmakognosie in Bonn und 1878 zu seiner Stellung in Greifswald befördert. Seine zahlreichen Arbeiten betrafen vorzugsweise die Entwicklung der Algen und die Kenntniss der Florideen. (Voss. Ztg. Berlin. No. 49. — Leop. S. 2, 58.)
29. Levallois-Perret. Charles-Frédéric Girard, vortrefflicher Ichthyolog und Herpetolog, geb. 1822 in Mülhausen, ging 1847 mit L. Agassiz nach Nord-Amerika, war seit 1850 an der Smithsonian Institution thätig. (Zoolog. Anzeiger S. 196. — Leop. S. 102.)
30. Dresden. Dr. Friedrich Wilhelm Koerner, Kgl. Sächsischer Ober-Medicinalrath. (Leop. S. 59.)
- Im Jan. Algier. Dr. Sézary, Prof. der Hygieine und gerichtl. Med. und Arzt des Hôpit. Mustapha daselbst, wurde 1865 in Lyon Interne, hat anatomische Arbeiten, sowie in Algier solche über Hygieine und Klimatologie hinterlassen. (Progrès méd. I. p. 32.)
- Im Jan. Bordeaux. Dr. Baptiste-Eugène Lafargue, 40 Jahre lang Gerichtsarzt daselbst, geb. 1817 zu Lestiac, wurde 1844 Dr. in Montpellier, und liess sich 1845 in Bordeaux nieder, wo er Präsident der Soc. de méd., General-Secret. der Soc. linnéenne war. Er hat zahlreiche gerichtl.-med. Arbeiten hinterlassen. (Progrès méd. I. p. 32.)
- Ende Jan., Anfang Febr. Ajaccio. Dr. Sichel, bekannter Augenarzt in Paris, seit 1866 Arzt. (Progrès med. I. p. 80.)

Februar.

2. München. Dr. Gerhard Krüss, a. o. Prof. der anorgan. Chemie, 35 J. alt. Ausser verschiedenen Arbeiten war er Herausgeber der „Zeitschrift für organische Chemie“. (Leop. S. 60.)

Februar.

3. Tours. Dr. Alfred Courbon, Prof. an der dortigen med. Schule, seit 1860 Dr. (*Progrès méd.* I. p. 272.)
4. Washington. James Owen Dorsey, indianischer Linguist und Ethnolog, geb. 1848 zu Baltimore, studirte Theologie, war Missionar unter den Indianern, über die er zahlreiche Publicationen verfasst hat. (*Science*, New Ser. Vol. I. p. 208.)
9. Paris. Dr. Jules Regnaud, Ehren-Prof. der dortigen med. Facultät, wurde 1847 Dr. und Agrégé der Facultät, 1855 Dr. phil., 1856 Prof. der Physik an der pharmaceut. Schule, 1859 Chef-Apotheker der Central-Hospitalapotheke und Prof. der Pharmakol. bei der med. Facultät, als Nachfolger seines Schwiegervaters Soubeiran, bis zu seinem 1892 erfolgten Rücktritt. Er hat zahlreiche wichtige pharmakol. Arbeiten hinterlassen. (*Progrès méd.* I. p. 109, mit Bildniss. — *Gaz. hebdom.* p. 83.)
19. London. John Whitaker Hulke, Präsid. des Roy. Coll. of Surg., geb. 1830 zu Deal, studirte im King's College, war House Surgeon unter Sir Will. Fergusson, machte freiwillig den Krimkrieg mit, war 1855 Chirurg in Smyrna und vor Sebastopol, wurde darauf Fellow der R. C. S., Tutor im King's Coll. Hosp., 1858 Assist. Surg. am Moorfield's (Augen-) Hosp. unter seinem Lehrer Sir Will. Bowman. Er kam darauf zum Middlesex Hosp., dessen Senior Surgeon er bei seinem Tode war. Er hat sich besonders um die Ophthalmologie verdient gemacht, erhielt den Jackson'schen Preis des R. C. S., hielt bei demselben die Arris and Gale Lectures, wurde Fellow der Royal Soc. publicirte viele Aufsätze über die mikroskop. Anat. des Auges und war ein vorzüglicher klinischer Lehrer. Auch auf dem Gebiete der Naturwiss., besonders der Geologie, Paläontol. galt er als Autorität. (*ABL.* — *Lancet.* I. p. 510, mit Bildniss. — *Brit. Med. Journ.* I. p. 451.)
20. Brüssel. Dr. J. E. Bommer, Prof. der Botanik und Conservator am botanischen Garten; ursprünglich Gärtnerbursche, war er eine Autorität in der Pflanzen- und Baumzucht geworden. (*Oesterr. botan. Zeitschr.* S. 159. — *Voss. Ztg.* Berlin. No. 90. — *Leop.* S. 59.)
21. Cannstatt. Dr. Wilhelm Neubert, Botaniker, 86 J. alt.
21. Dr. Julius Jacobs, niederländ. Militärarzt auf Celebes, 52 J. alt, hervorragender Indolog und verdienter Ethnograph.
22. Göttingen. Dr. Carl Detlev Bødeker, früher a. o. Prof. der Chemie, 79 J. alt, lieferte besonders med.-chemische Arbeiten, bearbeitete 1849 Regnault's Lehrb. der Chemie. (*Science*, New Ser. I. p. 364. — *Leop.* S. 59.)
23. Paris. Dr. Alphonse-François-Marie Guérin, Ehren-Hospital-Chirurg, geb. 1817 zu Ploermel (Morbihan), wurde 1847 in Paris Dr., 1850 Hospital-Chirurg nach einander in den Hospitälern Lourcine, Cochin, St. Louis und 1872 im Hôtel-Dieu; 1879 schied er aus dem

Februar.

- Hospitaldienst aus. 1884 war er Präsid. der Acad. de médec. Er hat sich besonders um die Reform des Wundverbandes verdient gemacht; sein Watteverband war ein Vorläufer der antisept. Methode. Er hat zahlreiche chirurgische Arbeiten hinterlassen. (ABL. — Progrès méd. I. p. 140, mit Bildniss. — Gaz. hebdom. p. 108. — Brit. Med. Journ. I. p. 679.)
27. Philadelphia. John A. Redfield, Curator des Herbariums der Philadelphia Academy of Science. (Leop. S. 102.)
27. Wien. Dr. Friedrich Wilhelm Lorinser, Sanitätsrath, ehemals Director des Krankenhauses auf der Wieden daselbst seit 1871, geb. 1817 zu Niemes, errichtete 1850 ein orthopäd. Institut in Unter-Döbling, erwarb sich 1866 um die Pflege der Verwundeten Verdienste, trat 1892 in den Rubestand. Er hat sich um die Entdeckung der Phosphornekrose besonders verdient gemacht, auch um die Behandlung der Contracturen des Hüft- und Kniegelenkes, ist auch auf dem Gebiete der Botanik nicht unbekannt. (ABL. — Wiener klin. Wochenschr. S. 190. — Leop. S. 59.)
28. Berlin. Dr. Ludwig Güterbock, Geh. Sanitätsrath, geb. 1814 zu Berlin, gewann 1837 einen Preis der Berliner med. Facultät für seine Untersuchungen über den Eiter, machte sich durch die Herausgabe von Schönlein's klinischen Vorlesungen in der Berliner Charité und später durch Arbeiten auf dem Gebiete der Harnorgane bekannt. Er gehörte zu den ältesten und angesehensten Aerzten Berlins. (ABL. — Leop. S. 59.)
- Ende. Bordeaux. Dr. Edouard Chabrely, ehemals Prof. adjoint der dortigen med. Facultät, Generalrath der Gironde, seit 1857 Arzt. (Progrès méd. I. p. 128.)
- Ende. Brest. Amédée Coutance, ehemals Chef-Apotheker der franz. Marine, 70 J. alt, Präsid. der akad. Gesellschaft dieser Stadt, ein grosser Gelehrter, bekannt durch seine Studien über Bäume und Gifte. (Progrès méd. I. p. 128.)
- Im Februar. Freiberg in Sachsen. Gaetschmann, Bergrath, 93 J. alt, lange Zeit Docent an der dortigen Bergakademie, vielfach literarisch thätig, gab u. A. ein internationales Wörterbuch der bergmännischen Ausdrücke heraus. (Leop. S. 59.)
- Im Februar. Lille. Dr. François Demon, Agrégé libre für Anat. und Physiol. bei der dortigen med. Facultät seit 1883, geb. 1840, Hospitalarzt, ehemaliger Präsid. der Soc. de méd. du Nord, Verf. von Arbeiten über die Nervencentra und andere anat. Gegenstände. (Progrès méd. I. p. 96.)
- Im Februar. Warschau. Dr. Wilhelm Dusan Lajambł (Lambł), früher Prof. der therapeut. Universitätsklinik, geb. 1824 zu Letina, Kreis Pilsen in Böhmen, wurde in Prag Dr., interessirte sich besonders für slavische Sprachen, wurde 1860 Prof. an der Universität Charkow.

Februar.

In den letzten Jahren war er pensionirt. Er hat eine Reihe von path.-anat. und klinischen Arbeiten herausgegeben. (St. Petersburg. med. Wochenschr. S. 75.)

März.

1. Dublin. Charles H. Robinson, Hospitalarzt, geb. daselbst 1839, studierte auch dort, ging darauf nach Aegypten, war Chirurg einer Dampferlinie, liess sich dann in Dublin nieder, wo er 1862 Lic. und bald darauf Member des R. C. P. und 1873 Fellow des R. C. S. wurde. Von 1872—81 las er über Anatomie an der Ledwich School, war auch Examiner beim R. C. S. Er hat eine Reihe von Journalaufsätzen hinterlassen. (Lancet. I. p. 719.)
1. Neapel. Dr. Petronio, Prof. der Chir. an der dortigen Universität, 55 J. alt, war auch Direct. des Osp. della Pace e Pellegrini und des Irrenhauses, Verf. eines Werkes über klinische Chir., auch radicaler Deputirter für Caserta. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 372.)
1. Hanau. Dr. Konrad Middeldorpf, Director des Landkrankenhauses daselbst, wurde 1882 Arzt, war dann Assistent an der chirurgischen Klinik zu Freiburg i. Br. und Universitätsdocent. Er hat sich durch mancherlei chirurgische Arbeiten bekannt gemacht. Sein Tod erfolgte durch eine aus Versehen ihm gereichte zu grosse Morphiumdosis. (Voss. Ztg. Berlin. No. 107. — Leop. S. 59.)
4. London. Sir William Scovell Savory, Bart, Consult. Surgeon des St. Barthol. Hosp., geb. 1826, studierte im St. Barthol. Hosp., wurde 1847 Member, 1852 Fellow des R. C. S., war Prosector an gedachtem Hosp., seit 1859 Docent der Physiol. als Nachfolger von Sir James Paget, wurde 1861 Assist. Surgeon, 1861 Surgeon, welche Stellung er bis 1891 innehatte, wo er Consult. Surg. wurde, während er seinen Lehrstuhl 1889 aufgab. Er war ein vortrefflicher Lehrer, auch in der Chirurgie, hat aber nur wenig geschrieben. (ABL. — Lancet. I. p. 648, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. I. p. 564.)
4. Florenz. Dr. Max Landesberg, Augenarzt, stammte aus Livland, studierte in Berlin, war Assistent bei A. v. Graefe, ging später nach Amerika, wo er in Philadelphia und New York als Arzt, Lehrer und Schriftsteller in seinem Fache wirkte. (St. Petersburg. med. Wochenschrift. S. 104. — Leop. S. 102.)
5. Hanwell. Dr. Daniel Hack Tuke, berühmter Irrenarzt, geb. 1827 zu York, studierte im St. Barthol. Hosp., wurde 1852 Member des R. C. S., 1853 in Heidelberg M.D., war darauf Physician des York Retreat und des York Dispensary, hielt Vorlesungen über Psychol. in der med. Schule zu York, lebte wegen gestörter Gesundheit 15 Jahre in Falmouth, liess sich 1874 in London nieder, wurde einer der Governors des Bethlem Hosp., und liess sich später in Hanwell nieder, von wo er täglich zu Consultationen nach London kam. Er gab 18 Jahre

März.

- lang das „Journ. of Mental Science“ heraus und unternahm ein Dictionary of Psycholog. Medic. (ABL. — Will. W. Ireland in Journ. of mental sc. Vol. 41. p. 377, mit Bildniss. — Lancet. I. p. 718, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. I. p. 565.)
5. London. Sir Henry Rawlinson, der berühmte Keilschriftenzifferer, geb. 1810 zu Chadlington, Oxfordshire, diente 1826—33 in der indischen Armee, wurde dann mit der Neugestaltung des Heerwesens in Persien betraut, 1840 britischer Resident in Kandahar, 1844 Consul in Bagdad. Während dieser Zeit und besonders seit 1837 wandte er sich der ethnolog.-geograph.-histor. Erforschung Persiens, besonders der Keilinschriften und damit der altpersischen Sprache zu. Er avancirte bis zum Generalmajor, wurde 1851 Generalconsul, kehrte 1855 nach England zurück und widmete sich bis an sein Lebensende der Erforschung der alten central-asiat. Welt. (Zeitschr. für Ethnologie. S. 237.)
 8. New York. Dr. Matthew D. Field, Irrenarzt, geb. 1853 in Nashville, Tenn., studirte in N. Y., wurde 1879 graduirt, 1882 einer der Examiners in lunacy bei dem Depart. of Charities and Correction und Physic. im Bellevue Hosp., Stellungen, die er bis zu seinem Tode innehatte. Er war Verf. zahlreicher Artikel über Nerven- und Geisteskrankheiten. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 205. — Med. Record. Vol. 47. p. 339.)
 8. Berlin. Dr. Adolf Ernst Waldau (früher Schuft), Geh. Sanitätsrath, Augenarzt, geb. 1822 zu Gernrode am Harz, studirte von 1842 an in Berlin, war Assistent von Dieffenbach und gehörte später zu den ältesten Freunden und Assistenten Albr. von Graefes. Er hat sich Verdienste um die Auslöfelfung des Staares und den Unterricht in der operativen Augenheilkunde erworben, auch einige literar. Leistungen aufzuweisen. (Voss. Ztg. Berlin. — Leop. S. 60.)
 10. Basel. Dr. Fritz Müller, Arzt und Naturforscher, geb. 1834, studirte von 1852 an, war später zeitweise Mitglied der Regierung in Basel und entwickelte eine vielseitige uneigennützige Thätigkeit, war auch mehrfach auf naturhistor. Gebiete thätig. (Schweiz. Correspondenzbl. S. 340.)
 10. Tettngang in Württemberg. Dr. Johann Christoph Albert Moll, Geh. Hofrath, geb. 1817 zu Gruibingen, O.-A. Göppingen, studirte in Tübingen, war 16 Jahre lang Arzt in Neuffen. Er war ein ausgezeichnete Arzt, bedeutender Geschichtsforscher, auch auf dem Gebiete der Med., und Alterthumsfreund, dem vorzugsweise der Verein für Geschichte des Bodensees seine Entstehung 1868 verdankt; als Präsident bis 1892 und seitdem als Ehrenpräsid. stand er an dessen Spitze; seit 1887 war er Ehrenbürger von Tettngang. (ABL. — Württemb. Correspondenzbl. S. 69, 77. — Voss. Ztg. Berlin. No. 128.)
 11. Paris. Dr. Louis-Florentin Calmeil, der Senior der französischen Psychiater, geb. 1798 zu Yversay, Poitou, studirte in Paris, war unter

März.

- Royer-Collard Interne in Charenton, in welchem Hosp. er 50 Jahre lang blieb und Esquirol's rechte Hand wurde. Erst nach 1848 wurde er Médecin-en-chef und blieb es 22 Jahre lang bis 1872, wo er sich nach Fontenay-sous-Bois zurückzog. Er hat eine Reihe von bedeutenden Werken über die Erkrankungen des Gehirns und Rückenmarks hinterlassen, war einer der Ersten, sich bei seinen Studien des Mikroskopes zu bedienen, und hat sich namentlich um die Kenntniss der allgemeinen Paralyse der Irren verdient gemacht. (ABL. — Progrès méd. I. p. 180, mit Bildniss. — Gaz. hebdom. p. 143. — Lancet. I. p. 782. — Brit. Med. Journ. I. p. 732).
12. Berlin. Dr. Gustav Adolf Schönfeld, Geh. Ob.-Med.-Rath in der Med. Abtheilung des Cultus-Ministeriums, geb. 1839 in Thorn, studirte von 1858 an in Leipzig, seit 1861 in Berlin, wo er 1862 Dr. wurde, war seit 1872 Kreis-Physicus in Züllichau, seit 1882 Reg.-Med.-Rath in Arnberg und wurde 1886 in das Cultus-Ministerium berufen, war Mitglied der wissenschaftl. Deput. für das Medicinalwesen, Vorsitzender der pharmaceut. Prüfungs-Commission u. s. w. Er war Mitherausgeber des „Klinischen Jahrbuchs“, machte sich durch Darlegung der Maassnahmen für Verhütung des Kindbettfiebers, Studien über Begräbnissplätze und verschiedene gerichtl.-med. Arbeiten verdient. (Voss. Ztg. Berlin. No. 122. — Leop. S. 102.)
12. Berlin. Dr. Joseph Pohl-Pincus, Sanitätsrath, Stabsarzt a. D., geb. 1834 zu Berent in Westpreussen, Specialist auf dem Gebiete der Erkrankungen des Haares, lieferte auch Arbeiten über die Krankheiten der Haut, den Werth der Vaccination, die Physiol. des N. vagus, die Lehre von den Herzkrankheiten. (ABL. VI. — Leop. S. 102.)
15. Jena. Dr. Johannes Brümmer, Prof. der Landwirtschaftskunde an der dortigen Universität seit 1889, 43 J. alt, zuvor Leiter der landwirthschaftl. Lehranstalt zu Kappeln (Schleswig). Von der Thierheilkunde ausgegangen, führte sich Brümmer 1876 mit vergleich.-anat. Untersuchungen über den Magen einiger Säugethiere in die Wissenschaft ein und lieferte später eine Reihe von Arbeiten aus dem Gebiete der prakt. Landwirtschaft. (Voss. Ztg. Berlin. No. 129.)
24. Wien. Dr. Moritz Gauster, Director der niederösterreich. Landes-Irrenanstalt, geb. daselbst 1828, wurde 1851 Dr., war lange Zeit Bezirksarzt in Stein, veröffentlichte bedeutsame Studien über Infektionskrankheiten, wurde darauf Mitglied des obersten Sanitätsrathes in Wien, ordinir. Arzt, 1885 Director gedachter Irrenanstalt. Er hat sich ausser um die Psychiatrie auch um die Reform des Sanitätswesens, die Verallgemeinerung hygiein. Kenntnisse und die Schulhygieine sehr verdient gemacht. Er war Mitarbeiter an Maschka's Handb. d. gerichtl. Med. und gab die „Jahrbücher für Psychiatrie“ heraus. (ABL. VI. — Wien. klin. Wochenschr. S. 284. — Wiener med. Presse. S. 508. — Voss. Ztg. Berlin. No. 143. — Leop. S. 103.)

März.

24. Philadelphia. Dr. William S. W. Ruschenberger, Marinearzt der U. S.-Flotte, geb. 1807 in Cumberland County, hatte eine Reihe von hervorragenden Stellungen inne, machte bedeutende Reisen, die er in mehreren Werken beschrieb, war mehrere Jahre lang Präsident der Academy of Natural Sciences in Philadelphia. (ABL. — Science, New Ser. I. p. 417. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 344. — Leop. S. 103.)
 26. Philadelphia. John Adams Ryder, Prof. der Histologie und vergleich. Embryologie an der Universität von Pennsylvanien seit 1886 auf Grund seiner Studien über Embryologie der Fische. Er war ein unermüdlicher Forscher und längere Zeit Herausgeber der Abtheilung für Embryologie im „American Naturalist“. (Science, New Ser. I. p. 417. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 344. — Med. News. Vol. 65. p. 363. — Zoolog. Anzeiger. S. 196. — Leop. S. 103.)
 29. St. Petersburg. Dr. Joseph Bertenson, Ehren-Leibmedicus des Kaiserl. Hofes, 60 J. alt, geb. in Nikolajew, studirte von 1854—57 in Dorpat, machte eine Studienreise in's Ausland, liess sich dann als Arzt in Witebsk nieder, siedelte 1863 nach St. Petersburg über und hatte daselbst nach einander die Stellungen des Inspectors des Physicats (1865—68), des Medicinal-Inspectors des Petersburger Gouvernements und seit 1871 des Directors des von ihm begründeten Barackenlazarets inne. Vor 2 Jahren wurde er zum Regierungs-Commissar der Kaukasischen Mineralbäder ernannt, trat aber später von diesem Amte zurück. Er gehörte zu den angesehensten Aerzten Russlands, ist auch vielfach literarisch thätig gewesen und hat das Verdienst, das erste Hospital nach dem Barackensystem in Russland begründet zu haben, nachdem er dasselbe an der Seite Pirogoff's während des deutsch-französ. Krieges kennen gelernt hatte. (St. Petersb. med. Wochenschrift. S. 128.)
 28. Palermo. Pietro Doderlein, Prof. der Zoologie an der dortigen Universität, geb. 1810 in Ragusa, verdient um die sicilianische Fauna. (Zoolog. Anzeiger. S. 388. — Leop. S. 217.)
 28. Görlitz. Dr. Reinhard Peck, seit 1850 Director der Sammlungen und Ehrenmitglied der dortigen Naturforsch. Gesellschaft, Dr. phil. honor. der Breslauer Universität, geb. 1823 in Görlitz. (Ornitholog. Monatsberichte S. 86. — Leop. S. 103.)
 30. Wien. Dr. Wilhelm Voss, Prof. der Botanik, einer der kenntnissreichsten Mykologen Oesterreichs. (Oesterr. botan. Zeitschr. S. 200. — Leop. S. 103.)
 30. Baernemouth. James Mortimer Adye, geschätzter Lepidopterolog, 35 J. alt. (Zoolog. Anzeiger S. 260.)
- Im März. Paris. Dr. N.-R. Marjolin, Ehren-Chirurg der Pariser Hospitäler, 83 J. alt, Sohn des berühmten chirurg. Professors M., wurde 1839 Dr., war einer der letzten lebenden Gründer der Soc. de chir., war

März.

- Mitglied der Acad. de méd. seit 1881 und hat eine Reihe von Arbeiten hinterlassen. (*Progrès méd.* I. p. 184. — *Gaz. hebdom.* p. 132.)
- Im März. Genf. Dr. Henri-Clermond Lombard, geb. 1805, Zögling der Universitäten Edinburg und Paris, Verf. einer klassischen med. Klimatologie und zahlreicher anderer Arbeiten, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften. (*ABL.* — *Progrès méd.* I. p. 160. — *Revue de la Suisse romande.* T. 15. p. 116.)
- Ende. Nancy. Dr. Victor Parisot, Ehren-Prof. der dortigen med. Facultät, geb. 1811 daselbst, wurde 1836 in Paris Dr., war seit 1849 Prof. der med. Klinik an der früheren med. Schule und der späteren med. Facultät bis zu seinem Ausscheiden 1886, auch war er das älteste Mitglied des Gemeinderathes. (*Progrès méd.* I. p. 224. — *Brit. Med. Journ.* I. p. 1011.)

April.

- Anfang. Wiesbaden. Eugen Borgmann, Prof., Docent und Abtheilungsvorsteher am Fresenius'schen chem. Laboratorium, hatte sein besonderes Arbeitsfeld in der Chemie der Weine. (*Voss. Ztg.* Berlin. No. 166. — *Leop. S.* 107.)
4. Prag. Dr. Woldemar Tomsa, Prof. der Physiol. an der dortigen czech. Universität, geb. daselbst 1831, studirte auch dort, war daselbst 1854—59 Prosector der Anatomie, darauf Assistent bei Ludwig in Wien und nach dessen Fortzuge nach Leipzig Prof. der Physiol. am Josephinum. 1865 wurde er als Prof. an die Universität Kiew berufen, 1884 in die obige Stellung nach Prag. (*St. Petersburg. med. Wochenschr.* S. 121.)
7. Blasewitz-Dresden. Dr. Theodor Hermann Knauth, früher Badearzt in Meran, geb. 1837 in Dresden, als Schriftsteller auf dem Gebiete der Krankheiten der Athmungsorgane und deren Behandlung thätig. (*ABL.* — *Leop. S.* 104.)
11. Tübingen. Dr. Lothar (von) Meyer, Prof. der Chemie, geb. 1830 zu Varel (Oldenburg), studirte von 1851 in Zürich und promovirte 1854 in Würzburg zum Dr. med., wandte sich dann (unter Bunsen und Neumann) der Chemie zu und wurde 1858 in Breslau Dr. phil., bald darauf auch Privatdocent, war 1866—68 Docent der Naturwissenschaften an der Forstakad. zu Eberswalde, wurde dann als Prof. ord. an das Polytechnic. in Karlsruhe und 1876 an die Universität Tübingen berufen. Er hat sich, ausser zahlreichen speciellen Arbeiten, besonders um die zusammenfassende Darstellung und weitere Ausbildung der chemischen Theorien verdient gemacht. (*Voss. Ztg.* Berlin. No. 174. — *Leop. S.* 165.)
11. Wien. Dr. Eustach Faulhaber, Regimentsarzt und Prosector des Garnisonhospitals No. 1 daselbst, geb. 1848 zu Staats in Nieder-Oesterreich, war Zögling der Josephsakad. seit 1868, wurde 1874 Dr. und Oberarzt in der Armee, 1880 Reg.-Arzt II. und 1886 I. Kl.,

April.

- 1891 Prosector. Er hat sich um pathol. Anatomie und Bakteriologie verdient gemacht. (A. Weichselbaum in Wiener klin. Wochenschr. S. 349.)
12. Brooklyn. Dr. Benjamin F. Westbrook, fruchtbarer und geschätzter Schriftsteller. (N. Y. Med. Journ. Vol. 61. p. 502.)
 15. Newhaven. James Dwight Dana, ehemals Prof. der Mineralogie und Geologie am Yale College, geb. 1813 zu Utica, N. Y., studirte in gedachtem College, war dann Instructor der Midshipmen auf der Flotte, von 1846 an Mitherausgeber des Amer. Journ. of Science, wurde 1850 Prof. am Yale College, war 1852 Präsident der American Associat. for the Advancement of Science, erhielt 3 Preise und Medaillen von wissenschaftl. Gesellschaften und den Ehren-Doctorgrad von 3 Universitäten, war Mitglied verschiedener Akademien und hat eine Menge von Schriften und anderen Arbeiten hinterlassen. (Science, New Ser. Vol. I. p. 545. — Zoolog. Anzeiger. S. 212. — Leop. S. 77, 104.)
 16. Arnheim. Dr. Veth, Professor, Geograph und Orientalist, bekannt durch sein Werk über Java. (Leop. S. 104.)
 17. Berlin. Dr. M. Wertheimer, ehemals Prof. der Med. in Bukarest, 83 J. alt. (Leop. S. 105.)
 19. San Antonio, Texas. Dr. George Cupples, berühmter Arzt und Chirurg, 80 J. alt, war 1836—38 Schiffschirurg in der spanischen Marine, studirte dann in Edinburg und Paris bis 1843, wo er sich in San Antonio niederliess, machte den Mexikanischen und Amerikanischen Krieg in der Conföderirten-Armee mit. Er war 1874 und 1878 Präsid. der State Med. Association, führte in Texas die Anaesthetica ein, machte zuerst in den Verein. Staaten die Zungen-Exstirpat. nach Nunneley, eine Ovariectomie bei einem 8jähr. Kinde, die Exstirpat. von Uterus und Ovarien nach Freund; er war der Erste, der in Texas eine Hüft- und Kniegelenks-Exarticulation mit Erfolg ausführte. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 448.)
 20. Wiesbaden. Dr. Gustav Hirschfeld, Prof. der Archäologie in Königsberg, scharfsinniger Erforscher der griech., besonders kleinasiat. Alterthümer, dem die ersten Nachrichten über prähistor. Steingeräthe in Griechenland zu danken sind. (Zeitschr. f. Ethnol. S. 297.)
 24. Leipzig. Dr. Carl Friedrich Wilhelm Ludwig, Professor der Physiologie an der dortigen Universität, geb. 1816 zu Witzhausen im ehemaligen Kurhessen, studirte in Marburg und Erlangen, wurde an ersterem Orte 1839 Dr., 1841 2. Prosector, 1842 Privatdocent für Physiologie, 1846 a. o. Prof. für vergleich. Anatomie, wurde 1849 als ord. Prof. der Anatomie und Physiol. nach Zürich und 1855 als Prof. der Physiol. und Zoologie an die Josephs-Akademie in Wien berufen; 1865 übernahm er als Nachfolger von E. H. Weber die Professur der Physiol. in Leipzig, welche Stadt ihm bei seinem 50jähr. Dr.-Jubil. das Ehrenbürgerrecht ertheilte. L., hervorragend durch die

April.

- Fülle seiner Entdeckungen und methodischen Erfindungen, ist als Schöpfer und Begründer einer neueren Richtung in der Kreislauflehre und als Vater der Experimental-Physiologie des Kreislaufs zu bezeichnen, auch Erfinder des Kymographion und hat auf dem genannten, sowie anderen Gebieten zahllose eigene und unter den Namen seiner Schüler gehende Arbeiten hinterlassen. (ABL. — Joh. v. Kries, Carl Ludwig. Freiburg und Leipzig. 8. — Hugo Kronecker in Berlin. klin. Wochenschr. S. 466. — M. v. Frey im Biolog. Centralblatt. S. 689. — Arthur Biedl in Wiener med. Blätter. S. 298. — O. Frank in Münch. med. Wochenschr. S. 495. — Grützner in Deutsch. med. Wochenschr. S. 310. — His in Anat. Anzeiger. No. 18. — R. Tigerstedt in Hygiea. S. 522. — Th. Beer in Wiener klin. Wochenschr. S. 354. — John G. M'Kendrick in Glasgow Med. Journ. Vol. 44. p. 321. Lancet. I. p. 1223, mit Bildniss. — Frd. S. Lee in Science, New. Ser. I. p. 630. — Voss. Ztg. Berlin. No. 191. — Leop. S. 105. — Leipz. Illustr. Ztg., mit Bildniss.)
24. Felka. Aurel W. Scherfel, Gründer des Tatra-Museums. (Oesterr. botan. Zeitschr. S. 200. — Leop. S. 105.)
25. Leipzig. Dr. Robert Sachsse, a. o. Prof. der Agricultur-Chemie an der Universität Leipzig, der er seit 1871 angehörte, publicirte eine Reihe von Arbeiten über Bodenkunde, Pflanzenchemie, Farbstoffe, in landwirthschaftl. und chem. Zeitschriften. (Voss. Ztg. Berlin. No. 199 — Leop. S. 107.)
28. Leipzig. Dr. Carl Thiersch, Geh. Rath, Professor der chirurg. Klinik, geb. 1822 zu München, studirte daselbst, in Berlin, Wien und Paris, promovirte 1848 in München, war 1848—54 daselbst Prosector, ging 1850 als freiwilliger Arzt nach Schleswig-Holstein, wurde 1854 Prof. ord. der Chirurgie in Erlangen und wurde 1867 auf dieselbe Professur nach Leipzig berufen, machte 1870 den deutsch-französ. Krieg als consultir. Generalarzt mit, wurde bei Gelegenheit seines 70. Geburtstages, 1892, zum Ehrenbürger von Leipzig ernannt. Seine Studien über den Epithelialkrebs, seine Leistungen auf dem Gebiete der Lister'schen Wundbehandlung, in welche er die Salicylsäure einführte, seine plastischen Operationen bei Blasen-Ektopie u. s. w. und seine Verbesserung der Reverdin'schen Hautimplantation und vieles Andere sichern ihm ein dauerndes Andenken in der Chirurgie. (ABL. — H. Tillmanns in Berl. klin. Wochenschr. S. 421. — v. Bardeleben in Deutsch. med. Wochenschr. — Helferich im Centralblatt f. Chir. S. 521. — Derselbe in Deutsch. Ztschr. f. Chir. Bd. 41. S. 617. — Brit. Med. Journ. I. p. 1360. — Landerer in Münch. med. Wochenschr. S. 472. — Wiener klin. Wochenschr. S. 273. — Leipz. Illustr. Ztg., mit Bildniss. — Voss. Ztg. Berlin. No. 198. — Leop. S. 106.)
29. Krakau. Dr. Lucian Rydel, Prof. der Augenheilkunde an dortiger Universität, geb. 1838, war Assistent von Arlt, publicirte Verschie-

April.

denes, namentlich über Schichtstaar und einen Bericht über Arlt's Augenklinik 1863—65. (ABL. — Leop. S. 106.)

Im April. London. John Bird, blinder Arzt, 84 J. alt, geb. zu Sturminster Newton, Devon, studierte im St. Barthol. Hosp., wurde 1834 Member des R. C. S., hat Mancherlei über den Zustand der Blinden, ihre Fähigkeiten, Rechte und Behandlung geschrieben. (Brit. Med. Journ. I. p. 959.)

Mai.

Anfang. Paris. Dr. Salvador Fano, ehemals Prof. agrégé der dortigen med. Facultät, wurde 1851 Dr., lieferte anat. und chirurg. Arbeiten. (Progrès méd. I. p. 304.)

1. Wien. Daniel Hooibrenk, Botaniker, geb. 1813 zu Haarlem, bildete sich bei seinem Vater und später in Paris zum Gartenkünstler aus, übernahm 1838 die Gärten des Freih. von Hügel in Hietzing bei Wien, erwarb 1849 einen Theil derselben und betrieb daselbst die Gärtnerei im grossen Styl nach besonderen Methoden, die er 1862 in einer Schrift über eine besondere Weinculturmethode bekannt machte. (Voss. Ztg. Berlin. No. 205.)
3. Wiesbaden. Dr. Emil Noeggerath, ehemals Prof. am Medical College in New York, geb. 1827 in Bonn, studierte von 1848 an daselbst, war Assistent an der dortigen Frauenklinik von Kilian, ging um 1856 nach Nordamerika, war einer der ersten New Yorker Frauenärzte, wurde Prof. des Faches am Med. College, und war sowohl auf diesem Gebiete thätig, als auch verfasste er eine grössere Schrift über Carcinom (1862). (ABL. — Voss. Ztg. Berlin. No. 210. — Leop. S. 108.)
4. Budleigh Salterton. Henry John Carter, lange Zeit Sanitätsbeamter der Armee in Bombay, fruchtbarer Schriftsteller über Foraminiferen, Spongien u. a. niedere Formen. (Zoolog. Anzeiger. S. 260.)
5. London. Sir George Buchanan, Physician, studierte im University College, wurde 1855 Dr., Physician am Fever und am Kinder-Hosp. in Great Ormond Str., arbeitete 8 Jahre lang im Med. Depart. des Privy Council, trat 1869 in den Public Health Service des Staates, wurde 1879 Principal Medical Officer und widmete sich damit ganz dem öffentlichen Dienst. Die Universität Edinburg ernannte ihn zum Dr. jur. Es wurde von seinen Freunden die goldene „George Buchanan“-Medaille bei der Royal Soc. gestiftet. Bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst 1892 erhielt er die Ritterwürde. (Lancet. I. p. 1224. — Brit. Med. Journ. I. p. 1066.)
5. Genf. Carl Vogt, Professor der Zoologie und Geologie, auch als Politiker namentlich aus dem Jahre 1848 bekannt, geb. 1817 in Giessen, studierte daselbst von 1833 an, seit 1835 in Bern, wohin sein Vater als Prof. berufen war, war daselbst Schüler von G. Valentin, nahm an Louis Agassiz' und Desor's Studien

Mai.

- über Fische und Gletscher Theil, lebte 1844—46 in Paris, dann in Nizza zu Studien über die Meeres-Fauna, wurde 1847 Prof. in Giessen, 1848 Mitglied der deutsch. National-Versammlung, wurde seines Lehramtes enthoben und 1852 als Prof. der Geologie nach Genf berufen; später erhielt er auch die Professur der Zoologie. Als eifriger Vorkämpfer der naturalist. Richtung und des Darwinismus schrieb er zahlreiche wissenschaftl. und populäre Schriften und galt als einer der hervorragendsten Naturforscher der 40er und 50er Jahre. (ABL. — Ztschr. f. Ethnol. S. 349. — Leipz. illustr. Ztg. S. 573, mit Bildniss. — Progrès méd. I. p. 333, mit Bildniss. — Voss. Ztg. Berlin. No. 210. — Leop. S. 108.)
6. Columbia, Mo. Joseph Granville Norwood, bekannter Geolog und Paläontolog. (Zoolog. Anzeiger. S. 308. — Leop. S. 166.)
 7. London. Arthur Edward Durham, Chirurg, geb. 1833 zu Northampton, studierte im Guy's Hosp. zu London, wurde dort Prosector, 1861 Assist. Surgeon, 1872 Surgeon, 1894 Consult. Surgeon, war 1892—93 Vice-Präsid. des R. C. S., 1884 Mitglied von dessen Council. Er war Mit-Herausgeber der Guy's Hosp. Reports und publicirte eine Reihe von werthvollen Abhandlungen in Quain's Dict., Holmes' Surg., Med.-chir. Transact.; auch war er ein sehr tüchtiger prakt. Chirurg. (ABL. — Lancet. I. p. 1224. — Brit. Med. Journ. I. p. 1067, 1104.)
 7. Budleigh, Salterton. Henry John Carter, pens. Surgeon-Major, Geolog, geb. daselbst 1813, studierte von 1835 im University College, wurde 1841 Surgeon bei der Armee der ostindischen Compagnie, ging später in die königl. Armee über, wirkte von 1846 an in Bombay, wurde Mitglied der Asiatic und Fellow der Royal Soc., deren Medaille er 1872 erhielt, nachdem er 1862 nach England zurückgekehrt war. Er hat sich in seinen zahlreichen Arbeiten grosse Verdienste um die Geologie Indiens erworben. (Brit. Med. Journ. I. p. 1395.)
 8. New York. Dr. John W. Byron, Bakteriolog, geb. 1861 in Peru, wurde in Neapel Dr., machte in der Havana bakteriologische Untersuchungen über Gelbfieber, arbeitete im den Laboratorien von Berlin und Paris und war die letzten 5 Jahre im Loomis Laboratorium angestellt. Er soll seine tödtliche Erkrankung durch Experimente mit dem Tuberkelbacillus erworben haben. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 501. — Science, New Ser. I. p. 585. — Med. Record. Vol. 47. p. 590.)
 12. Marburg. Dr. Adolf Elsas, a. o. Prof. der Physik an der dortigen Universität, 40 J. alt, Schüler von Helmholtz, promovirte 1881 in Würzburg, war schon vorher Assistent am physikal.-mathemat. Laboratorium zu Marburg, wo er 1882 Privatdocent und 1892 Prof. e. o. wurde. Seine Arbeiten waren besonders der Akustik und der Elektrizität gewidmet. (Science, New Ser. I. p. 667. — Leop. S. 109.)

Mai.

16. Stravithie, Fifeshire. Dr. Hugh Francis Clarke Oglehorn, früher Prof. der Botanik, geb. 1820 zu Madras, studirte in Edinburg, wurde daselbst 1841 Dr. med., ging dann nach Madras, wo er Hospitalarzt, später Prof. der Botanik war, das Forst-Depart. von Indien organisirte, Joint Commissioner for the Conservancy of Forests in India und 1867 Inspector-General of Forests wurde. 1869 verliess er den Dienst in Indien, war zeitweise Prof. der Botanik in Glasgow; 1885 erhielt er von der Universität St. Andrews den Ehren-Dr.-Grad der Rechte. (Lancet. I. p. 1347. — Brit. Med. Journ. I. p. 1304. — Botan. Centralblatt. Bd. 63. S. 288. — Leop. S. 217.)
18. New York. Dr. Morris H. Henry, angesehener Arzt, der einige Jahre lang das wieder eingegangene „American Journal of Syphilography and Dermatology“ herausgab. (N. Y. Med. Journ. Vol. 61. p. 664.)
18. Berlin. Dr. Georg Ottomar Reich, Geh. Sanit.-Rath, geb. daselbst 1807, studirte dort von 1828 an, wurde 1833 mit einer noch heute wichtigen Dissert. (De membrana pupillari) Dr., wurde später Assistent Dieffenbach's und gab zusammen mit H. E. Fritze ein Werk über plastische Chirurgie heraus. Er war bis in sein hohes Alter trotz angestrengter praktischer Thätigkeit eifrig bestrebt, seine Kenntnisse zu erweitern. (Voss. Ztg. Berlin. No. 235. — Leop. S. 109.)
23. Königsberg i. Pr. Dr. Franz Ernst Neumann, Wirkl. Geh. Rath, ord. Prof. der Physik, der Nestor der deutschen Universitätslehrer, das Haupt der mathemat.-physikal. Schule, geb. 1798 zu Joachimsthal in der Uckermark, war 1815 freiwilliger Jäger, wurde bei Ligny schwer verwundet, studirte von 1817 an in Berlin, wurde in Königsberg 1826 Privatdocent, 1828 a. o. und 1829 ord. Prof. Das Feld seiner Thätigkeit war die theoretische Physik und die physikal. Chemie, auf deren Gebieten er grundlegend gewirkt hat. Er war der Erste, der über mathemat. Physik an einer deutschen Universität las. Seine Vorlesungen wurden von einem seiner Söhne und anderen seiner Schüler herausgegeben. Seine Ernennung zum Wirkl. Geh. Rath fand beim Jubelfest der Albertina statt. (Voss. Ztg. Berlin. No. 241. — Leop. S. 109.)
26. New York. Dr. J. Mashall Hawkes, Orthopäde, geb. 1847 in Gorham, Mass., wurde Dr. beim Coll. of Physic. and Surg. zu N. Y. hat sich durch ein Werk über orthopäd. Chir. u. s. w. bekannt gemacht. (Med. News. Vol. 66. p. 657.)

Juni.

1. Moskau. Dr. Maklakow, Prof. der Augenheilk. an der dortigen Universität, 57 J. alt.
3. Ashland, Va. William A. Shepard, Major, 25 Jahre lang Prof. der Chemie am Randolph Macon College. (Science, New Ser. I. p. 668.)
3. Venedig. Dr. Hans Wilhelm Meyer, Etatsrath, hervorragender Otolog in Kopenhagen, geb. 1824 in Fredericia (Dänemark), studirte von

Juni.

1845—47 in Kopenhagen, wurde Assistent seines Vaters in Glückstadt, machte 1851—53 eine med. Studienreise, liess sich 1853 in Kopenhagen nieder und bildete sich „ganz autodidaktisch“ zum Ohrenarzt aus. Als solcher ist er hochverdient, der „Vater der adenoiden Vegetationen“. 1884 ernannte ihn die Universität Halle zum Ehrendoctor; auch war er Ehrenmitglied der Londoner laryngol. Gesellsch. (ABL. — Felix Semon in Internat. Centralbl. f. Laryngol., Rhinol. S. 683. — Uchermann in Norsk. Magaz. 4. R. X. p. 571. — Lancet. I. p. 1613. — Brit. Med. Journ. I. p. 1396; II. p. 32. — Leop. S. 111.)

3. St. Petersburg. Dr. Alexander Jelissejew, Asien- und Afrika-Reisender, kaum 40 J. alt, studirte auf der medico-chir. Akademie, war Militärarzt im Kaukasus, in Turkestan, Finland, bereiste 1889 das Ussurigebiet, 1890 Persien zur Erforschung der Cholera, ausserdem viele andere asiatische und afrikanische Länder. 1878 begann er seine literar. Thätigkeit und starb, mit anthropolog., ethnograph., medicin. Arbeiten beschäftigt, an Diphtherie, die er sich bei Behandlung eines Kindes zugezogen. (Voss. Ztg. Berlin. No. 260. — Leop. S. 110.)
8. Agram. Dr. Carl Cech, Consul a. D., geb. 1842 in Weipert, Kreis Eger in Böhmen, habilitirte sich 1867 am Prager deutschen Polytechnicum für Chromochemie, wurde 1870 Docent am Böhmischem Polytechnicum für chem. Technologie der Baumaterialien und docirte hier bis 1874. Er gründete 1868 die Böhm. Industrietg. und die Zeitschr. Böhmischer Chemiker, 1869 zusammen mit Dr. Spick ein „Technicum für Färberei und Druckerei“. Von 1872—74 lehrte er an der Bierbrauerschule in Prag und war 1876—77 Docent für chem. Technologie an der Königl. Gewerbeakademie in Berlin. Er hat zahlreiche chemische und technolog. Arbeiten und Schriften hinterlassen. (Leop. S. 93, 110.)
9. Parma. Dr. Pellegrino Strobel, Prof. der Geologie daselbst, bekannter Conchyliolog und Archäolog. (Zoolog. Anzeiger. S. 308.)
11. Jena. Dr. Franz Jordan (von) Ried, Wirkl. Geh. Rath, Prof. ord. emerit. der Chirurgie, der Nestor der deutschen Chirurgen, geb. 1810 zu Kempten im Allgäu, studirte von 1828 an in Erlangen, wo er 1832 promovirte, war von 1833—35 Assistent zuerst der med., dann der chir. Klinik bei Mich. Jaeger, hielt sich 1836 einige Monat in Berlin auf, vertrat 1837—38 den erkrankten Jaeger in dessen Klinik, habilitirte sich, nachdem Stromeyer die Professur des 1828 verstorbenen Jaeger erhalten hatte, 1839 als Privatdocent und hielt Vorlesungen auf verschiedenen Gebieten der Med. 1840 bereiste er mit einem Regierungsstipendium Frankreich, war dann wieder 5 Jahre lang in Erlangen als Stromeyer's und Heyfelder's Assistent thätig, bis er 1846 als ord. Prof. der Chirurgie nach Jena berufen wurde.

Juni.

- Hier wirkte er mit seinem Freunde Siebert, dem med. Kliniker, zunächst für Verbesserung der Krankenhäuser. 1847 erschien sein Hauptwerk „Ueber die Resectionen der Knochen“, dem sich später weitere Publicationen anschlossen. 38 Jahre lang, bis 1884, leitete er die chir. Klinik, wurde 1853 Hofrath, 1858 Geh. Hofrath, erhielt 1882 das Ehrenbürgerrecht von Jena, wurde 1890 Grossherzogl. Sächs. Wirkl. Geh. Rath und Exc., 1892 bei seinem 60jähr. Dr.-Jubiläum geadelt. Als Operateur ausgezeichnet, hat er besonders die Resectionen populär gemacht, auch war er ein vortrefflicher Plastiker. (ABL. — Lucas Siebert in Leop. S. 136, daselbst auch S. 93, 111. — Voss. Ztg. Berlin. No. 269.)
11. Paris. Dr. Aristide-Auguste-Stanislas Verneuil, ehemals Prof. der Chirurgie, geb. 1823 zu Paris, wurde daselbst 1848 anat. Gehülfe, 1851 Prosector der Facultät, 1852 Dr., 1853 Agrégé für Anat. und Physiol., 1856 Chirurg des Bureau central und war von 1862 an als Chirurg in den Hospitälern Lourcine, du Midi, de Lariboisière, Pitié, Hôtel-Dieu thätig, trat 1868 in die Facultät als Prof. der extern. Pathol. ein und war von 1872—92 Prof. der chirurg. Klinik. Er war unermüdlich wissenschaftlich thätig. Seine sehr zahlreichen Arbeiten sind von 1877—88 in den 6 Bänden seiner Mémoires de chirurgie gesammelt erschienen; 1869 war er Mitglied der Acad. de méd., 1887 des Institut geworden. (ABL. — Marcel Baudouin in Progrès méd. I. p. 404, mit Bildniss. — Revue de chir. p. 555, mit Bildniss. — Ricard in Gaz. des hôpit. p. 693, mit Bildniss.)
 13. Boston. Dr. Henry Willard Williams, verdienter Ophthalmolog, 73 J. alt, war von 1864—91 Augen-Chirurg am Boston City Hosp., von 1868—90 Prof. der Ophthalmol. an der Havard Med. School, Gründer und Präsident der Amer. Ophthalmol. Soc., sowie anderer Gesellschaften, Verf. verschiedener ophthalmol. Werke. (ABL. — Boston. Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 654. — Science, New Ser. I. p. 724.)
 13. Hannover. Dr. Carl Hartwig, Sanitätsrath und Director der Prov.-Hebammen-Lehranstalt daselbst.
 15. Dublin. Valentine Ball, Director des dortigen Museum für Wissenschaft und Kunst, geb. daselbst 1843, früher, von 1881—83, Prof. der Geologie und Mineralogie an der Dubliner Universität, geschätzter Botaniker und Ornitholog, Verf. von Werken über indische Geologie. (Science, New Series. I. p. 723. — Zoolog. Anzeiger. S. 388.)
 16. Dublin. Sir George Hornidge Porter, Bart., Chirurg der Königin in Irland, Regius Prof. der Chir. an der dortigen Universität, geb. daselbst 1822, war von 1849 an Chirurg des Meath Hosp., 1860 Examiner der Chir. beim R. C. S., 1868 Präsident desselben; 1869 erhielt er die Ehrenstellung als Chirurg der Königin, 1883 die Ritter-, 1889 die Baronetwürde, wurde 1888 Ehren-Dr. juris in Glasgow. Seine

Juni.

- literar. Leistungen finden sich vorzugsweise im Dublin Quart. Journ. Er gehörte zu den angesehensten Chirurgen Irlands. (ABL. — Lancet. I. p. 1613. — Brit. Med. Journ. I. p. 1395. — Dublin Journ. July.)
19. Paris. Jules-Ferdinand Fallou, bekannter Entomolog, 83 J. alt. (Zoolog. Anzeiger. S. 404. — Leop. S. 218.)
 23. Clapham Common, Surrey. William Crawford Williamson, emer. Prof. der Botanik am Owen's College, Manchester, geb. 1816 in Scarborough, wurde 1832 Lehrling eines dortigen Chirurgen, interessirte sich von früh an für Fossile, war von 1835 an 3 Jahre Curator der Manchester Natur. Hist. Soc., studirte dann im Univers. Coll. in London und liess sich in Manchester als Arzt nieder, erhielt bei der Gründung von Owen's College 1851 den Lehrstuhl der Naturgeschichte, trieb aber dabei Praxis, besonders in Ohrenkrankheiten, gab diese und 1892 seinen Lehrstuhl auf und siedelte in die Nähe von London über. Er war ein berühmter Paläontolog, ausgezeichneter Kenner fossiler Pflanzen, bekannter Erforscher der Foraminiferen. (Brit. Med. Journ. I. p. 1476. — Zoolog. Anzeiger. S. 388. — Botan. Ztg. S. 247.)
 28. Posen. Ladislaus von Jazdzewski, Justizrath, eifriger Alterthumsforscher, auch literarisch hervorragend thätig. (Zeitschr. f. Ethnol. S. 457.)
 29. Hodeslea, Eastbourne. Dr. Thomas Henry Huxley, berühmter Naturforscher, geb. 1825 zu Ealing, Middlesex, studirte Med. im Charing Cross Hosp. zu London von 1842 an, trat 1846 in den Dienst der Flotte, machte hier Untersuchungen über Seethiere, wurde 1851 Fellow der Royal Soc., war Prof. der Paläontol. und Lehrer der Naturgeschichte an der Bergschule, hielt 1863 populäre naturwissenschaftl. Vorlesungen, wurde 1863 Hunterian Prof. beim R. C. S., 1869—70 Präsid. der geolog. Gesellsch., 1870 Präsid. der Brit. Associat. for the Advancement of Sc., wobei er die berühmte Rede über Biogenesis und Abiogenesis hielt, wurde 1872 zum Lord Rector der Universität Aberdeen erwählt, 1883 zum Präsid. der Royal Soc. und 1892 zu Her Majesty's Privy Councillor ernannt. Mit Darwin befreundet, hat er sich vielfach mit dessen Lehre beschäftigt und Lebenslang das Bestreben gehabt, die Naturwissensch. in das Volk zu bringen. (ABL. — Lancet. II. p. 64. — Brit. Med. Journ. II. p. 30, mit Bildniss. — Science. New Ser. II. p. 85. — Howes in Anat. Anzeiger. Bd. 11. 2. — Kronfeld, Wien. med. Wochenschr. No. 31, 32. — R. Hertwig in Münch. med. Wochenschr. S. 777. — Zeitschr. f. Ethnol. S. 457. — Voss. Ztg. Berlin. No. 302. — Leop. S. 166. — Progrès méd. II. p. 13.)
 29. New Haven, Conn. Daniel Cady Eaton, Prof. der Botanik am Yale College seit 1864. Sein Specialfeld war die Taxonomie der Farren, Moose und Algen, über die er grosse Werke publicirt hat. (N. L. Britton in Science, New Ser. II. p. 57.)

Juni.

29. Germantown, Philadelphia. Abert C. Gorgas, Medical Director der U. S. Marine, trat 1856 in dieselbe als Assist. Surg. ein, leitete von 1889—93 das See-Hosp. zu Philadelphia und war seitdem am Naval Museum of Hygiene in Washington angestellt. (Med. News. Vol. 67. p. 28.)
30. Baden-Baden. Dr. Carl Wilhelm Knoblauch, Geh. Reg.-Rath, ord. Prof. der Physik an der Universität Halle, Präsident der Kais. Leopoldin.-Carolin. deutschen Akad. der Naturforscher, geb. 1820 zu Berlin, studierte daselbst und wurde 1847 Dr. phil., 1848 Privatdocent, siedelte 1849 nach Bonn über, wurde $\frac{1}{4}$ Jahr später als Prof. e. o. nach Marburg berufen und 1852 zum Prof. ord. der Experimental-Physik befördert. In Berlin war er einer der Mitbegründer der physikal. Gesellsch. gewesen; in Marburg war John Tyndall längere Zeit sein Assistent. 1853 nach Halle berufen, war er 3mal daselbst Rector, wurde 1881 Vorsitzender der pharmaceut. Prüfungs-Commiss. Er machte der Universität mehrfache Stiftungen und Schenkungen, wurde 1871 Geh. Reg.-Rath, 1873 Mitglied des Herrenhauses, 1875 Adjunct, 1877 stellvertret. Präsident, 1878 Präsident der erwähnten Akademie, die ihm Vieles zu danken hat. Seine sehr zahlreichen Arbeiten sind fast ausschliesslich den Erscheinungen der strahlenden Wärme gewidmet. (Karl Schmidt in Leop. S. 116, auch S. 113, 115. — Zeitschr. f. Ethnol. S. 458. — Voss. Ztg. Berlin. No. 305.)

Im Juni. Stuttgart. Dr. August Klinger, Vorsteher der chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Stuttgart, 63 J. alt.

Juli.

5. Louisville. Dr. Edward Rush Palmer, Prof. der Physiol. am Med. Depart. der dortigen Universität, geb. 1842 zu Woodstock, Vermont, wurde 1864 in Louisville Dr., erhielt 1868 die genannte Professur, wurde 1893 Präsid. der Americ. Associat. of Genito-urinary Surgeons (er hatte früher diese Specialität betrieben), auch der Surgic. Soc. of Louisville, von der er ein Mitbegründer war. Er starb an einem Schädelbruch in Folge eines Unfalles beim Radfahren. (N. Y. Med. Journ. Vol. 62. p. 53.)
5. Casale Donelasco bei Stradella. Graf Augusto Salimbeni, sehr kühner Afrika-Reisender. (Leop. S. 167.)
8. Wien. Dr. Joseph Loschmidt, bis 1891 ord. Prof. der Physik an der dortigen Universität, 74 J. alt.
8. Bendigo, Victoria (Australien). Paul Howard Macgillivray, bekannt durch seine Untersuchungen über australische Bryozoen. (Zoolog. Anzeiger. S. 484.)
10. Tiflis. Dr. Marcus Hohlbeck, Oberarzt des dortigen Michael-Krankenhauses, geb. 1838 in Dorpat, wo er auch studierte, promovirte, 2 Jahre Assistent an der chir. Klinik und dann Prosector war. Er war besonders in chirurg. Beziehung begabt und hat eine Reihe von Publicationen hinterlassen. (St. Petersb. med. Wochenschr. S. 279.)

Juli.

10. Reims. Dr. Octave Doyen, ehemals Prof. der dortigen med. Schule und Maire der Stadt, sehr angesehen, auch als Politiker. (*Progrès méd.* II. p. 31.)
10. Edinburg. Dr. David J. Brakenridge, Physician, geb. zu Huntingtower, Perthshire, 56 J. alt, wurde 1863 in Edinburg Dr., 1867 Fellow des dortigen Roy. Coll. of Phys., 1876 Physician der Royal Infirmary und blieb in dieser Stellung, in welcher er sehr gesuchte klinische Vorträge hielt, 15 Jahre. Er gehörte zu den angesehensten Aerzten und hat zahlreiche und wichtige Publicationen hinterlassen. (*Brit. Med. Journ.* II. p. 177.)
14. Volla bei Ravenna. Conte Angelo Manzoni, Geolog und Paläontolog. (*Leop. S.* 218.)
15. Heidelberg. Dr. Salomon Moos, Hofrath, ord. Honorar-Prof. der Ohrenheilk., Director der Universitäts-Ohrenklinik, geb. 1831 zu Randegg, Reg.-Bez. Konstanz, studirte in Heidelberg, wo er 1856 Dr. wurde, habilitirte sich 1859 als Privatdocent und las über verschiedene Fächer der Med. Auf sein Betreiben wurde eine ohrenärztl. Poliklinik und Klinik begründet und er 1866 zum a. o., 1891 zum ord. Honorar-Prof. ernannt. Er hat durch Lehre und Schriften wesentlich dazu beigetragen, der modernen Ohrenheilkunde auch in Deutschland Geltung zu verschaffen. (*ABL.* — *Brit. Med. Journ.* II. p. 507. — *Voss. Ztg.* Berlin. No. 333. — *Leop. S.* 167.)
19. London. Stephen Jennings Goodfellow, Arzt und Naturforscher, geb. 1809 zu Falmouth, beschäftigte sich frühzeitig mit Mikroskopie, wurde 1832 Member des R. C. S., wurde M. D. der Londoner Universität, war Arzt verschiedener Hospitäler und Docent bei verschiedenen med. Schulen, wurde 1847 Member, und 1851 Fellow des Roy. Coll. of Physic. Er hat sich wesentlich um die Verbreitung der Mikroskopie in England verdient gemacht. (*Lancet.* II. p. 434.)
20. Greifswald. Dr. med. et phil. Adolf Gerstäcker, ord. Prof. der Zoologie und Director des zoolog. Mus. an dortiger Universität, geb. 1828 zu Berlin, studirte daselbst Med. von 1847—51, wurde, nach kurzer Thätigkeit als Arzt in Berlin, Custos der entomolog. Sammlung des zoolog. Museums, später Privatdocent an der Universität und 1860 Docent der Naturwiss. am Landwirthschaftl. Institut, 1873 Prof. e. o., 1876 Prof. ord. in Greifswald. Gerstäcker's Arbeiten beziehen sich sämmtlich auf die Insectenkunde, darunter zwei gemeinverständliche über die Wanderheuschrecke und den Coloradkäfer. (*Voss. Ztg.* Berlin. No. 337. — *Leop. S.* 168.)
20. Paris. Dr. Baillon, Prof. der Botanik an der med. Facultät.
22. Tübingen. Dr. Eduard Albrecht Nagel, Prof. ord. der Augenheilkunde, geb. 1833 zu Danzig, studirte von 1851 an in Königsberg zuerst Geschichte, dann Med., darauf in Berlin, wo er 1855 Dr. wurde und ein Schüler A. v. Graefe's war. 1864 habilitirte er sich als

Juli.

- Privatdocent in Tübingen, wurde 1867 a. o. Prof. und erhielt den von der Bruns'schen Professur abgezweigten Lehrstuhl der Augenheilk., der 1874 zu einer ord. Professur erhoben wurde. Unter seinen zahlreichen Arbeiten befinden sich Beiträge zu v. Graefe-Semisch's Handb. und Jahresberichte über Augenheilk. (ABL. — Württemb. Correspondenzbl. S. 207. — Voss. Ztg. Berlin. No. 343. — Leop. S. 168.)
22. Cambridge. Dr. Charles Cardale Babington, Prof. der Botanik an der dortigen Universität, geb. 1808 zu Undslow, studirte am St. James College in Cambridge. Er hat sich um die beschreib. Botanik Englands hervorragende Verdienste erworben. (Oesterr. botan. Zeitschr. S. 408. — Leop. S. 168.)
22. Norwich. F. Kitton, bekannter Diatomeenforscher. (Leop. S. 218.)
24. Rom. Riva, Afrikaforscher, der botan. Begleiter der Dschuba-Expedition; endete durch Selbstmord, in Folge äusserster Noth. (Botan. Centralblatt. Bd. 63. S. 384. — Oesterr. botan. Zeitschr. S. 446. — Leop. S. 218.)
25. Julien Vesque, Botaniker, bekannt durch seine Arbeiten aus der physiol. und systemat. Anatomie. (Lancet. I. p. 1225. — Leop. S. 218.)
25. Schwerin. Dr. Rudolf Krause, Arzt und Anthropolog, geb. 1834 in Graetz (Posen), studirte in Breslau, Halle, Berlin, wurde 1868 in Breslau Dr., 1860 Arzt in Hamburg. Er war Schriftsteller auf dem Gebiete der Ophthalmologie, der Ethnographie und Anthropologie. (Leop. S. 116, 169.)
27. Wien. Dr. Carl Bettelheim, Docent an der Universität und Primararzt am Rudolfiner-Spital, geb. 1840, studirte in Wien, wurde 1866 Dr., 1868 Assistent Oppolzer's, 1872 Privatdocent. Seine Arbeiten, auch experimenteller Art, betrafen vorzugsweise die Lehre von den Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässe. (Wien. klin. Wochenschr. S. 567. — Voss. Ztg. No. 351. — Leop. S. 169.)
29. Caterham. Sir John Tomes, berühmter Zahnarzt, geb. zu Weston-on-Avon, studirte seit 1836 im Middlesex Hosp. und King's Coll., wurde 1842 bei letzterem Dental Surgeon, ging aber bald darauf zum Middlesex Hosp. über, war einer der Ersten, 1847 die Aether-Anästhesie einzuführen, hielt 1845—47 Vorlesungen über Physiol. und Chirurgie der Zähne, gab 1859 sein „System of Dental Surgery“ heraus, war ein Mitgründer und zweimal Präsid. der Odontolog. Soc. und Mitgründer der Brit. Dental Associat. Er hat sich um die neuere wissenschaftliche Zahnheilkunde grosse Verdienste erworben. (ABL. — Lancet. II. p. 352. — Brit. Med. Journ. II. p. 396, mit Bildniss.)
30. Willets Point, Long Island. Dr. William C. Jarvis, Laryngolog, etwas über 40 J. alt, wurde bei dem Med. Depart. der Universität der City of New York graduirt, wurde bei derselben klin. Prof. der Laryngologie und Rhinologie, war viele Jahre lang ein hervorragendes Mitglied der Americ. Laryngological Soc. Er hat vermöge seines Er-

Juli.

findungs- und mechan. Talentes vielerlei Instrumente und Encheiresen angegeben. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 133. p. 145.)

30. Hortona, Finland. Dr. Gustav Amburger, Arzt in St. Petersburg, geb. 1840 zu Archangel, studirte von 1857 in Dorpat, wo er 1872 Dr. wurde, war seit 1868 Arzt bei der Hauptverwaltung des Ingenieurwesens bis zu seinem Tode und Ordinator am Marien-Magdalenen-Hosp. Er hat vielfach in ärztlichen Vereinen Vorträge gehalten und eine Reihe von Arbeiten publicirt. (St. Petersb. med. Wochenschr. S. 278.)

Im Juli. Montpellier. Dr. Paul Kiener, Prof. der pathol. Anat. an der dortigen Facultät, Médecin principal, Director des Gesundheitsdienstes des 16. Armee-Corps, geb. zu Colmar, 54 J. alt, studirte in Strassburg, war in den Spitälern von Lyon und bei der Facultät von Strassburg thätig gewesen, sowie als Chefarzt der Provinz Constantine und als Prof. agrégé am Val-de-Grâce. Er hat das antidiphtherit. Laborator. in Montpellier gegründet. Die meisten seiner zahlreichen Arbeiten hat er zusammen mit Kelsch gemacht. (Progrès méd. II. p. 47. — Gaz. hebdom. p. 347.)

August.

2. Berlin. Dr. Curt Schimmelbusch, Privatdocent und 1. Assistent der von Bergmann'schen Klinik, geb. 1860, studirte hauptsächlich in Halle, wo er Assistent von Eberth wurde, machte 1888 das ärztl. Staatsexamen, wurde darauf Assistent bei Bardenheuer in Cöln und dann bei v. Bergmann. Ausser früheren Arbeiten über Thrombose hat er sich in der zuletzt gedachten Stellung namentlich um die experimentelle Begründung der aseptischen Wundbehandlung und auf dem Gebiete der Bakteriologie verdient gemacht und wäre bei längerem Leben von ihm noch Bedeutendes zu erwarten gewesen. (E. v. Bergmann in Berlin. klin. Wochenschr. S. 730. — Ad. Schmitt in Münch. med. Wochenschr. S. 844. — Voss. Ztg. Berlin. — Leop. S. 170.)
2. London. Joseph Thomson, Afrikareisender und Geolog. (Leop. S. 218.)
10. Wasserburg am Bodensee. Dr. Ernst Felix Immanuel Hoppe-Seyler (ursprünglich Hoppe), ord. Prof. der physiol. Chemie an der Universität Strassburg, geb. 1825 zu Freiburg a. Unstrut, studirte in Halle, Leipzig und Berlin und erhielt namentlich in Leipzig eine gründliche chemische und physikal.-physiolog. Bildung (C. G. Lehmann, E. H. und Ed. Weber). Nach zurückgelegter Staatsprüfung 1850 wurde er prakt. Arzt in Berlin und war 1852—54 Arzt am dortigen Arbeitshause, während er zugleich auf den Gebieten der Chemie und physikal. Diagnostik thätig war. 1854 wurde er Prosector in Greifswald und Privatdocent, jedoch bereits 1856 von Virchow nach Berlin an das neu errichtete chem. Laboratorium des pathol.

August.

Instituts berufen. Er wurde daselbst Privatdocent in der philosoph. Facultät, 1860 Prof. e. o., indessen schon 1861 als ord. Prof. der angewandten Chemie nach Tübingen und nach Begründung der Strassburger Universität 1872 dorthin berufen, wo er in den 80er Jahren auch noch den Unterricht in der Hygiene übernahm. Seine hinterlassenen Arbeiten auf allen Gebieten der physiologischen Chemie sind von grosser Bedeutung; er war der Begründer der neueren physiol. Chemie; die Mehrzahl der deutschen Universitätslehrer der physiol. Chemie und viele des Auslandes sind aus seiner Schule hervorgegangen (ABL. — Virchow in diesem Archiv. Bd. 142. S. 386. — I. Munk in Deutsche med. Wochenschr. S. 563. — Sigm. Fränkel in Wiener med. Blätter. S. 545. — Zeitschr. f. physiol. Chemie. S. I, mit Bildniss. — H. Thierfelder in Berlin. klin. Wochenschr. S. 928. — Brit. Med. Journ. II. p. 687. — Leop. S. 170.)

15. Stanicul, Moldau. Dimitri Brândza, Prof. der Botanik und Director des botan. Gartens zu Bukarest, 48 J. alt. (Botan. Ztg. S. 312. — Botan. Centralblatt. Bd. 64. S. 64. — Leop. S. 218.)
19. Constanz. Dr. Johann Wilhelm Ludwig Eduard Graf, Geh. Sanitätsrath, Arzt in Elberfeld, geb. 1829 in Jöllenbeck, Kr. Bielefeld, studirte von 1847 an in Halle und Greifswald, wo er 1851 Dr. wurde, war 1853—54 Assistent im städt. Krankenhause zu Danzig bei Albr. Wagner, dann nach einander Arzt in Ingenbroich, Ronsdorf und seit 1860 in Elberfeld, war daselbst Oberarzt des St. Joseph-Hosp., 1870—71 dirig. Arzt des Reserve-Lazarets in Düsseldorf. Von 1867—78 Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld, war er seit 1883 Landtagsabgeordneter, in den beiden letzten Jahren Vice-Präsident des Abgeordnetenhauses. Seine Hauptthätigkeit bezog sich auf das ärztliche Vereinswesen; er war seit 1867 Vorsitzender des Aerztevereins im Reg.-Bez. Düsseldorf, seit 1872 des neugegründeten deutschen Aerztevereinsbundes, seit 1887 der Rheinischen Aerztekammer, 1891 des neugebildeten Aerztekammerausschusses. 1869 gründete er mit Lent und F. Sander den Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege, dessen Vorsitzender er bis zu seinem Tode war; 1880 wurde er zum a. o. Mitgliede des Reichs-Gesundheitsamtes und 1891 der Wissenschaftl. Deputat. für das Medicinalwesen, 1875 zum San.-Rath, 1888 zum Geh. San.-Rath, 1894 zum Gen.-Arzt 2. Kl. ernannt. In Folge der zahlreichen ehren- und arbeitsvollen Aemter und einer sehr ausgebreiteten Praxis ist er nur wenig literarisch thätig gewesen. (Busch-Crefeld in Deutsche med. Wochenschr. S. 578. — Spiess und Pistor in Deutsche Vierteljahresschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. Bd. 27. S. I. — Brauser in Münch. med. Wochenschr. S. 864. — Zeitschr. f. sociale Med. Bd. 1. S. 207. — Leop. S. 171.)
20. Dixton Vicarage, Monmouth. John Syer Bristowe, sehr geschätzter Arzt, geb. 1827 in Camberwell, studirte von 1846 an im

August.

- St. Thomas' Hosp. mit Auszeichnung, wurde 1849 Member des R. C. S., 1852 M. D., 1854 Assist. Physic. bei genanntem Hosp., 1860 Physic., nachdem er seit 1859 über verschiedene Fächer zu lesen begonnen hatte; von 1872—92 bis zu seinem Ausscheiden las er über Medicin. Er war auch mehr als 30 Jahre Physic. an der Westminster Schule. Im Roy. Coll. of Physic. wurde er 1858 Fellow, war 1869—70 Examiner in der Med., 1872 Croonian, 1879 Lumleian Lecturer, in verschiedenen Jahren Censor, 1889 Senior Censor. Er war auch Examiner beim R. C. S., bei der Londoner und Oxford University und bei der War Office. 1881 wurde er Fellow der Roy. Soc. und erhielt 1881 den Ehren-Dr.-Grad der Rechte von der Universität Edinburgh. Er war eines der ältesten Mitglieder der Pathol. Soc. und 1885 deren Präsident, ebenso wie noch anderer Gesellschaften. Ausser um öffentliche Gesundheitspflege, hat er sich besonders um die Krankheiten des Central-Nervensystems verdient gemacht und Vieles darüber, neben einem in 7 Auflagen erschienenen Handb. der allg. und spec. Pathol. und Ther. veröffentlicht, während er als Lehrer unübertrefflich war. (ABL. — Lancet. II. p. 561, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. II. p. 563, mit Bildniss. — Illustr. Lond. News. No. 2911, mit Bildniss.)
23. Basel. Dr. Ernst von Sury, a. o. Prof. der gerichtl. Med., geb. 1850 zu Solothurn, studierte in Basel, wo er 1874 Dr., 1880 Dozent und 1890 a. o. Prof. wurde. Er war ein Anhänger der Lombroso'schen Lehren und damit der criminalist.-anthropolog. Schule, betheiligte sich eifrig an den Arbeiten der internat. criminalist. Vereinigung und hat sich durch Uebersetzung des Buches von Bertillon „Das anthropometrische Signalement“ Verdienste um die Einführung dieser criminalist. Neuerung erworben. (Lancet. II. p. 705. — Leop. S. 171.)
26. Wartenberg bei Niemes in Böhmen. Dr. Heinrich Moritz Willkomm, Kais. Russ. Staatsrath, früher Prof. der systemat. Botanik und Director des botan. Gartens der Universität Prag, geb. 1821 zu Herwigsdorf bei Zittau, wurde 1852 in Leipzig Privatdocent, 1853 a. o. Prof., bald darauf Prof. an der Forstakademie zu Tharandt, war von 1868—74 Prof. in Dorpat, von da an in Prag und lebte in den letzten Jahren im Ruhestande. Er hat sich nicht nur als Botaniker, sondern auch als Geograph einen Namen und durch wiederholte Reisen nach der Pyrenäischen Halbinsel um die Kenntniss der dortigen Flora verdient gemacht und derselben, sowie den Waldbäumen Deutschlands seine meisten Publicationen gewidmet. (Botan. Ztg. S. 312. — Botanisches Centralblatt. Bd. 63. S. 351. — Oesterr. botan. Zeitschr. S. 407. — Leop. S. 171.)
26. Davos. Dr. Johann Friedrich Miescher, ord. Prof. der Physiol. an der Universität Basel, geb. daselbst 1844, studierte auch dort, in Göttingen, Tübingen und Leipzig, wurde 1868 in Basel promovirt, 1871 Privatdocent, 1872 ord. Prof. Er war einer der Begründer und

August.

Förderer des physiol. Unterrichts in Basel, wo er im Vesalianum ein physiolog. Laboratorium einrichtete. Seine Arbeiten bewegten sich auf verschiedenen Gebieten. (ABL. — Schweizer Correspondenzbl. S. 692. — Leop. S. 172.)

27. Cambridge, Mass. Dr. Thomas Henderson Chandler, Decan und Prof. der mechanischen Zahnheilk. an der Horward Dental School, studierte anfänglich die Rechte und graduirte 1853 bei der Horward Law School, 1858 aber studierte er Zahnheilk. und später Med. Er hat mehrfache Publicationen in med. und Fach-Journalen hinterlassen. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 133. p. 280.)

Im August. Prag. Dr. Ladislaus Duda, Gymnasial-Prof., ein um die Erforschung der Hemipteren-Fauna Böhmens verdienter Entomolog. (Zoolog. Anzeiger. S. 404. — Leop. S. 218.)

Im August. Södertelje am Mälärsee. Thure Brandt, Schwedischer Major, Erfinder der Massage der Beckenorgane, 77 J. alt. (Löwenthal in Wiener med. Blätter. S. 546. — Fellner in Wiener med. Wochenschr. S. 1531. — A. Bum in Wiener med. Presse. S. 1335.)

Ende. Bützow in Mecklenburg. Dr. Gabriel Heinr. Friedr. Gustav Griewank, Ober-Med.-Rath, geb. 1828 zu Ludwigslust, wurde 1854 Dr. in Rostock, 1863 Physicus in Bützow, 1871 Med.-Rath. Er ist bekannt durch seine Schriften zur Pflanzen- und Landeskunde Mecklenburgs. (Leop. S. 220.)

September.

Anfang. Genua. Sapeto, Prof. an der dortigen Universität, 86 J. alt, bereiste in den Jahren 1838—1880 wiederholt Aethiopien, hochverdient um die genauere Kenntniss Abessinien.

1. Washington. Marshall Mac Donald, U. S. Commissioner of Fisheries, geb. 1835 in Bomme, W. Va. (Zoolog. Anzeiger. S. 436.)
4. Cöln. Dr. Ernst Baumann, seit 1893 Leiter der Forschungsstation Misaböhe im Togolande, 24 J. alt, Botaniker, sehr verdient auch um die afrikanische Ornithologie, für die er reiche Sammlungen gemacht hatte, starb kurze Zeit nach seiner Rückkehr am Schwarzwasserfieber. (Ornitholog. Monatsberichte. S. 168. — Leop. S. 172.)
4. Stockholm. Dr. Sven Lovén, Prof. der Zoologie, 86 J. alt. Sein Sondergebiet war die Meeresfauna.
14. Washington. Charles Valentine Riley, verdienstvoller Entomolog, bis vor Kurzem Entomologist to the Department of Agriculture. (Zoolog. Anzeiger. S. 436. — Leop. S. 218.)
15. Padua. Augusto Tebaldi, Prof. der Irrenheilkunde, Vorstand der psychiatr. Klinik der dortigen Universität, geb. 1833 in Verona, studierte auf verschiedenen italien. Universitäten und in Paris, promovirte 1859 in Padua, wurde 1867 Docent und 1874 Prof. der Psychiatrie, deren Gebiet, neben gemeinverständlichen Schriften, seine Arbeiten angehören. (ABL. — Voss. Ztg. Berlin. No. 465. — Leop. S. 218.)

September.

20. Lewisham Road bei London. William Henry Tugwell, geschätzter Lepidopterolog, 64 J. alt. (Zoolog. Anzeiger. S. 984.)
24. Berlin. Dr. Heinrich Adolf (von) Bardeleben, Geh. Ober-Med.-Rath und Prof. der Chirurgie an der dortigen Universität, geb. 1819 zu Frankfurt a. O., studirte von 1837 an in Berlin, Heidelberg und Paris, war 1840 Assistent bei Naegele, wurde 1841 in Berlin Dr., dann Prosector bei Bischoff in Giessen, 1843—44 daselbst Privatdocent, 1848 Prof. e. o., siedelte in demselben Jahre als ord. Prof. der Chirurgie nach Greifswald und 1868 nach Berlin über. 1866 und 1870/71 stand er als consult. Gen.-Arzt im Felde. Er war Mitglied der wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen, erhielt 1872 als Generalarzt à la suite den Rang als Gen.-Major und 1891, bei seinem 50jähr. Dr.-Jubiläum, den erblichen Adel. Von seinen literarischen Leistungen ist sein in 8 Aufl. von 1852—1882 erschienenes Lehrb. der Chirurgie und Operationslehre Jahrzehnte lang das in Deutschland gebräuchlichste gewesen; 44 Jahre lang war er Mitarbeiter an Canstatt's Jahresbericht, 52 Jahre als Lehrer thätig. Auch um die antiseptische Wundbehandlung hat er durch Vereinfachung des ursprünglichen Verfahrens sich wesentliche Verdienste erworben. (ABL. — Rudolf Köhler, Gedächtnissrede auf A. v. B. Berlin 1895. — Albert Köhler in v. Langenbeck's Archiv. Bd. 51. S. 449. — W. v. Heineke in Deutsche Zeitschr. f. Chir. Bd. 42. S. 309. — Berl. klin. Wochenschr. S. 864, 865, 947. — Centralbl. f. Chir. S. 953. — Alb. Eulenburg in Deutsche med. Wochenschr. S. 669. — Angerer in Münchener med. Wochenschr. S. 1011 — Lancet. II. p. 896. — Progrès méd. II. p. 223. — Leop. S. 218.)
24. Bernburg. Hermann Hellriegel, Prof. und Director der dortigen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, geb. 1831 zu Pegau in Sachsen, studirte in Tharandt, war von 1857 an Director der Versuchsanstalt in Dahme. Er ist Entdecker von für die Zuckerindustrie (für deren Verein er seit 1882 thätig war) sehr wichtigen Thatsachen. (Nature. Vol. 53. p. 11. — Leop. S. 221.)
24. Berlin. Dr. Hugo Hertwig, städtischer Ober-Thierarzt, Director der städtischen Fleischschau, geb. zu Berlin. Er hat sich durch die Organisation und Ueberwachung der Fleischschau in Berlin ein wesentliches Verdienst um die öffentliche Gesundheitspflege daselbst erworben.
24. Requema. L. Perez Arcas, bekannter spanischer Entomolog. (Leop. S. 218.)
27. Hohenheim. Friedrich Nies, Prof. der Mineral. und Geognosie an der dortigen land- und forstwirtschaftl. Akad., 56 J. alt, studirte in Leipzig und Würzburg, wo er Privatdocent wurde und ging von da in den 70er Jahren nach Hohenheim. (Leop. S. 156, 219).
27. Constanz. Dr. Ernst Stitzenberger, prakt. Arzt und bekannter

September.

- Lichenolog, 68 J. alt. (Botan. Centralbl. Bd. 64. S. 191. — Schweiz. Correspondenzbl. S. 700. — Leop. S. 174, 219.)
28. Garches bei Sèvres. Louis Pasteur, Chemiker, einer der bedeutendsten Forscher unseres Jahrhunderts, geb. 1822 in Dôle (Jura), bekleidete nach beendigem Studium verschiedene Lehrstühle der Physik und Chemie zu Dijon (1848), Strassburg (1849) und Lille (1854), seit 1857 an der Normalschule, 1863 an der Schule der schönen Künste in Paris und 1867 als Prof. der Chemie an der Sorbonne, wurde Mitglied des Institut. Die Reihe seiner für Physiker, Chemiker, Aerzte und Technologen, wie auch für Landwirthschaft, Garten-, Weinbau und Seidenzucht verdienstlichen Arbeiten begann mit Untersuchungen über Wein- und Traubensäure, über Fäulniss und Gährung, Hefebildung, und führte ihn auf ein weiteres Studium von Mikroorganismen, somit auf die Anfänge der modernen Bakteriologie, zu Untersuchungen über Milzbrand und Hundswuth, die Pébrine der Seidenraupen, die Hühnercholera, den Rauschbrand und Schweinerothlauf und die Schutzimpfungen bei diesen Krankheiten. (ABL. — J. Grancher in Ann. d'hyg. publ. T. 35. p. 385. — Progrès méd. II. p. 209, 221, mit Bildniss. — Bullet. de therap. T. 129. p. 289. — Virchow in Berl. klin. Wochenschr. S. 947. — H. Buchner, ebenda. S. 866. — F. Löffler in Deutsche med. Wochenschr. S. 719. — Berth. Beer in Wiener med. Wochenschr. S. 1919. — Max Gruber in Wiener klin. Wochenschr. S. 823, 844, 863. — Weichselbaum, ebenda. S. 728. — Hüppe in Prager med. Wochenschr. No. 44. — Schottelius in Münch. med. Wochenschr. S. 1035. — Straub in Nederl. Weekbl. II. 14. — Lancet. II. p. 886, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. II. p. 872, mit Bildniss. — Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 133. p. 350. — H. W. Conn in Science, New Ser. II. p. 601. — Leop. S. 219.)
28. Ipswich. John Ellor Taylor, Curator des Ipswich Museum, Mitglied der Linnean Society. (Botan. Centralbl. Bd. 64. S. 287.)
30. Swanage, Dorset. Sir Thomas Longmore, General-Chirurg und Prof. a. D., geb. 1816 in London (Southwark), studirte im Guy's Hosp. und wurde 1841 Member des R. C. S., 1843 Assist. Surg. in einem Inf.-Reg., 1854 Reg.-Arzt, machte mit seinem Reg. 1854—55 den Krimkrieg mit, war von 1857 an in Indien während des dortigen Aufstandes, zuletzt als Deputy-Inspector of Hosp. thätig, wurde 1860 Prof. der Militär-Chir. an der neugegründeten militärärztl. Schule zu Fort Pitt (Chatham), später zu Netley, in welcher Stellung er fast 31 Jahre, bis 1891 verblieb, nachdem er 1872 Inspector-(Surgeon-) General geworden und 1886 die Ritterwürde erhalten hatte. Er war einer der Mitgründer der Genfer Convention (1864), Mitglied aller Congresses des Rothen Kreuzes und hat sich die grössten Verdienste um den englischen Militär-Sanitätsdienst, namentlich durch den den angehenden jungen Militärärzten ertheilten Unterricht erworben; auch hat er

September.

zahlreiche und werthvolle Publicationen auf dem genannten Gebiete hinterlassen. (ABL. — Lancet. II. p. 952, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. II. p. 936, mit Bildniss. — Bulletin international des Sociétés de la Croix-Rouge. No. 105. p. 18, mit Bildniss.)

Im Sept. Cambridge. James Carter, Arzt und Geolog, 81 J. alt, studirte im Guy's und St. Thomas' Hosp., wurde Arzt 1836, Fellow des R. C. S. 1876, Mitglied der Geolog. und Palaeontograph. Soc., war eine Autorität in fossilen Decapoden, Crustaceen, und publicirte eine Reihe von Aufsätzen über derartige Dinge. (Brit. Med. Journ. II. p. 688.)

Im Sept. Süd-Australien. John Roeper, Forschungsreisender 74 J. alt, der letzte Ueberlebende von der Leichardt'schen Forschungs-Expedition in Australien vom Jahre 1844.

Im Sept. Rom. Dr. Luigi Galassi, Prof. der med. Pathol. an der Universität Rom, Präsid. der Akademie und Vice-Präsid. des obersten Gesundheitsrathes.

Im Sept. Neu Guinea. Otto Ehlers, Forschungs-Reisender, 40 J. alt, bekannt durch Reisen in Deutsch-Ost-Afrika, in Asien (Kaschmir, Himalaya, Tibet u. s. w.); in Neu-Guinea ertrunken.

October.

Anfang. Stuttgart (in Folge eines Unfalles). Dr. Gustav Wilhelm, ord. Prof. der Landwirthschaftslehre an der techn. Hochschule in Graz, geb. 1834 in Wien, studirte in Ungarisch-Altenburg und Hohenheim, wurde 1856 Docent an der landwirthschaftl. Schule zu Kreuzlingen im Thurgau, 1860 Leiter der Ackerbauschule zu Neuauigen, 1861 Prof. der landwirthschaftl. Lehranstalt Tetschen-Liebwerda in Böhmen, 1864 Prof. in Ung.-Altenburg, 1869 in Graz. Er ist Verf. einer Reihe von Schriften über Bodencultur und Verwandtes. (Leop. S. 222.)

1. Boston. Eli Whitney Blake, Hazard-Professor der Physik an der Brown-Universität seit 1870, 59 J. alt, wurde 1857 auf der Yale-Universität graduirt, studirte Physik und Chemie auf deutschen Universitäten, war darauf nach einander Prof. an der Universität von Vermont und dem staatlichen Agricultural College, darauf an der Cornell-Universität und dem Columbia College. (Science, New Ser. II. p. 156, 483.)

2. Krakau. Dr. Joseph Oettinger, vormalis ord. Prof. der Geschichte der Med. an der dortigen Universität, geb. 1818 zu Tarnow in Galizien, studirte von 1834 an in Krakau, zuerst Philosophie, dann Med., wurde 1843 Dr., war daselbst prakt. und Hospitalarzt und wurde 1868 zu der gedachten Professur berufen. Sein Hauptwerk ist eine Geschichte der Krakauer med. Facultät. (ABL. — Münch. med. Wochenschr. S. 972. — Voss. Ztg. Berlin. — Leop. S. 221.)

8. Paris. Baron Félix-Hippolyte Larrey, ehemal. Inspecteur du service de santé und Leibarzt des Kaisers Napoleon III., geb. 1808, trat 1828 in das Sanitätscorps des französ. Heeres, wurde 1835 Prof.

October.

- agrégé der med. Facultät, erhielt 1841 eine Professur der Chir. am Val-de-Grâce, 1850 daselbst eine Klinik, war 1859 Chefarzt der Armee in Italien, wurde 1867 Inspecteur, 1850 Mitglied der Acad. de méd., leitete 1870—71 den Sanitätsdienst in dem belagerten Paris. Er hat zahlreiche Arbeiten namentlich auf militärärztl. Gebiete hinterlassen. (ABL. — M. Baudouin in Progrès méd. II. p. 237, mit Bildniss. — Gaz. hebdom. p. 481. — Voss. Ztg. Berlin. No. 467. — Leop. S. 220.)
9. London. Dr. Thomas Keith, berühmter Ovariologist, geb. 1827 zu St. Cyrus, Kincardineshire, wurde 1845 ein Zögling von Sir James Simpson, 1848 Dr. und Assistent von Syme, machte 1862 seine erste Ovariectomie, eine Operation, die er nie zuvor gesehen hatte und der er, zusammen mit seinem Freunde Spencer Wells, der 4 Jahre früher zu operiren begonnen hatte, in Gr. Britannien eine feste Grundlage gegeben hat. 1888 siedelte er nach London über. Er hat eine grosse Menge von Publicationen hinterlassen. (ABL. — Lancet. II. p. 1014. — Brit. Med. Journ. II. p. 1003.)
9. Wien. Dr. Carl Constantin Veszely, Stabsarzt, Ophthalmolog, geb. 1842 zu Gálgóz in Ungarn, studirte auf der Josephsakad., war Schüler von Stellwag, war von 1869—86 Oberarzt in Pressburg, wurde darauf Chefarzt der Augenabtheilung im Garnisonhospital No. 1 zu Wien, war Mitglied des Militär-Sanitäts-Comites und machte sich durch seine den Militärärzten ertheilten Curse über ophthalmoskop. Diagnostik, sowie durch seine sonstigen, die Augenheilkunde betreffenden Arbeiten verdient. (Wien. klin. Wochenschr. S. 748. — Leop. S. 220.)
12. London. Sir Thomas Crawford, ehemals Director-General (Generalstabsarzt) der englischen Armee, geb. 1824 in Nord-Irland, studirte in Edinburg, wo er Dr. wurde und später die Ehren-Dr.-Würde der Rechte erhielt, trat 1843 als Assist. Surg. in die Armee ein, machte 1852—53 den Birmanischen und 1856 den Krim-Krieg mit, war Surgeon-General in Madras, wurde 1882 zum Director-General ernannt, und nahm 1889 aus dieser Stellung seinen Abschied, nachdem er 1886 zu einem der Ehren-Chirurgen der Königin ernannt worden war. Er hatte sich in seiner hervorragenden Stellung grosser Anerkennung und Verehrung zu erfreuen. (Lancet. II. p. 1013, mit Bildniss. — Brit. Med. Journ. II. p. 1005.)
21. Breslau. Dr. Otto Janicke, Sanitätsrath, leitender Arzt des Augusta-Hosp. und des Krankenhauses Bethlehem, seit 1876 als Arzt approbirt, als tüchtiger Operateur bekannt, auch chirurgischer Schriftsteller. (Voss. Ztg. Berlin. No. 491. — Leop. S. 220.)
21. Dresden. Gustav Friedrich Krause, Kgl. Sächs. Hof-Garten-Director, gehörte seit 1866 dem Sächs. Landes-Culturrathe als a. o. Mitglied an und war viele Jahre hindurch 1. Vorsitzender der „Flora“, Gesellsch. für Botanik und Gartenbau. (Leop. S. 220.)

October.

22. Bonn. Dr. Philipp Bertkau, a. o. Prof. der Zoologie an dortiger Universität, geb. 1849 zu Cöln, studirte in Bonn, wurde 1872 daselbst Dr. phil., 1874 Privatdocent, 1883 a. o. Prof.; er war nebenbei auch Prof. an der Landwirthschaftl. Akad. zu Poppelsdorf. Sein Haupt-Arbeitsfeld war die Insektenkunde, namentl. der Spinnen. Er gab eine Zeit lang die Verhandl. des naturhist. Vereins der Rheinlande heraus, war Schriftführer der rhein. Gesellsch. f. Natur- und Heilkunde. (Zoolog. Anzeiger. S. 436. — Leop. S. 220.)
22. Tanga. Dr. F. M. Stapff, bis 1893 Privatdocent für dynamische Geologie an der technischen Hochschule zu Charlottenburg bei Berlin. Er hat wesentlichen Antheil an den geolog. Vorarbeiten und den wissenschaftl. Arbeiten über den St. Gotthard Tunnel, über den er Verschiedenes publicirt hat. In Deutsch-Ostafrika war er mit geolog. Untersuchungen auf Gold u. s. w. betraut. (Leop. S. 221.)
26. Streatham. Dr. Robert Brown, Botaniker, 54 J. alt, bekannt durch seine Reisen in Spitzbergen, Grönland, Süd-Amerika, den Inseln des Stillen Meeres und seine darüber veröffentlichten Aufsätze. (Botan. Centralblatt. Bd. 64. S. 287. — Leipz. Illustr. Ztg. No. 2732. S. 561. — Progrès méd. II. p. 372. — Leop. S. 221.)
27. Sarajevo (Bosnien). Wenzel Radimsky, Berghauptmann, Leiter der mineralog.-geolog. Sammlung des Bosnisch-Herzegowinischen Landes-Museums, 64 J. alt. Er hat sich um die Ausgrabung prähistor. Gegenstände in Bosnien grosse Verdienste erworben und in der Sarajevoer Museums-Zeitschrift eine Reihe werthvoller Abhandlungen über archäol. Gegenstände veröffentlicht. (Leop. S. 221. — Zeitschr. f. Ethn. S. 675.)
29. Kirchdorf in Oberösterreich. Dr. K. B. Schiedermayer, Statthaltereirath, auch als Botaniker thätig. (Botan. Centralbl. Bd. 64. S. 319. — Oesterreich. botan. Zeitschr. S. 446.)
- Ende. Tharandt. Dr. Julius von Schröder, Prof. der Chemie an der dortigen Forstakademie, geb. 1843, studirte von 1861—66 in Dorpat, dann in Heidelberg, wurde Chemiker an der forstlichen Versuchsstation in Tharandt und 1883 Prof. an der Akademie, war auch Mitglied der staatlichen Commission für das forstliche Versuchswesen in Sachsen. Sein Hauptwerk (mit Carl Reuss) betrifft die Schädigung der Vegetation durch Hüttenrauch, auch hat er sich um die Gerberei durch eine einfache Methode der Gerbstoffbestimmung und die chemischen Vorgänge bei jener verdient gemacht. (Leop. S. 222.)

November.

3. Wonsahl bei Ibbenbüren (Westfalen). Dr. Gustav Krabbe, Prof., Privatdocent der Botanik an der Universität Berlin und Assistent am dortigen botan. Institut, geb. 1855 in Ohrbeck, Kreis Osnabrück, studirte in Tübingen und Berlin, wo er 1882 Dr. phil., 1884 Privatdocent wurde. Er hat eine Reihe entwicklungsgeschichtl., anat. und physiol. Untersuchungen veröffentlicht. (Botan. Ztg. S. 391. — Leop. S. 222.)

November.

8. Braunschweig. (Durch Selbstmord.) Dr. Hermann Seidel, Prof., Chefarzt der chirurg. Abtheilung des Herzogl. Krankenhauses, 40 J. alt, geb. zu Schwerin, absolvirte 1880 die ärztl. Staatsprüfung, war 1880—85 Assistenzarzt an der chirurg. Klinik in Halle bei Volkmann, liess sich 1886 in Braunschweig nieder und erhielt 1892 die Hospitalstellung; 1893 wurde er zum stimmfähigen Mitgliede des Herzogl. Ober-Sanitäts-Colleg. und 1894 zum Prof. ernannt. (Voss. Ztg. Berlin. No. 529. — Leop. S. 222.)
8. Rome (Georgia, U. S.). Dr. Robert Battey, geb. 1828 zu Augusta, Ga., studirte auf der Universität von Pennsylv. und dem Jefferson Med. Coll., war während des Krieges Chirurg in der Armee, von 1873—75 Prof. der Geburtsh. am Atlanta Med. Coll. und Herausgeber des Atlanta Med. and Surg. Journ. Er war der Erste, der in Amerika bei nervösen Erkrankungen die Entfernung der Uterin-Anhänge, die bisweilen sogen. Battey'sche Operation, ausführte. (Boston Med. and Surg. Journ. Vol. 133. p. 504. — Leop. S. 222.)
13. Ludwigslust. Oscar Borchert, Afrika-Reisender (Emin-Pascha-Victoria Nyanza-Expedition.)
17. Aberdeen. Dr. Robert Jamieson, Irrenarzt, geb. daselbst 1818, wurde dort 1839 Dr., 1840 Leiter des dortigen Royal Lunatic Asylum, welche Stellung er 1846 wieder aufgab, 1853 aber wieder annahm und bis 1884 behielt, wo er zum Consult. Physic. desselben ernannt wurde. Er war von 1850 an auch Docent für gerichtl. Med. an der neu eröffneten King's Coll. Med. School. (Lancet. II. p. 1399.)
19. Charleston, S. C. Dr. F. P. Porcher, Arzt und Botaniker, Prof. der Mat. medica und Therapie am Medical College von Süd-Carolina, 70 J. alt, Verf. zahlreicher Schriften über pharmaceutische Botanik. (Science, New Ser. II. p. 731.)
21. Mailand. Dr. Andrea Verga, Prof. der Psychiatrie, geb. 1811 zu Treviglio, studirte in Pavia, wurde Director des Irrenhauses S. Celso in Mailand und 1848 der grossen Irrenanstalt della Senavra, darauf des Ospedale Maggiore in Mailand, in dem er auch als klin. Professor wirkte. Auch war er Präsident des Lombard. Instituts der Wissensch., Ehren-Präsident der Società Freniatria Italiana, Gründer und Director des Archivio Italiano per le malattie nervose e mentali, des Vorgängers der Rivista di freniatria, 1876 wurde er zum Senator des Königreichs ernannt. Er gehörte zu den hervorragendsten Vertretern der Psychiatrie in Italien, hat eine Reihe von Monographien aus derselben hinterlassen und hat sich um die Irrenpflege und die Verbesserung der derselben gewidmeten Asyle in Italien sehr verdient gemacht. (Rivist di freniatria. Vol. 21. p. I. — Lancet. II. p. 1466. — Brit. Med. Journ. II. p. 1531.)
26. Basel. Dr. Ludwig Rütimeyer, ehemals Prof. der Zoologie und vergleichenden Anat. an der dortigen Universität, geb. 1815 zu Biglen

November.

im Emmenthal, studirte in Bern, wo er 1850 Dr. wurde, machte eine ausgedehnte Studienreise, wurde 1853 Prof. an der Universität Bern, 1855 an der zu Basel. Er lieferte bedeutsame Arbeiten zur Paläontologie, Geologie, Anthropologie, vergleich. Anat. und Erdbeschreibung, hat sich namentlich um die Kenntniss der Fauna der Pfahlbauten verdient gemacht. (ABL. — Schweizer Correspondenzbl. S. 782. — Nature. Vol. 53. p. 158. — Voss. Ztg. Berlin. No. 559. — Leop. S. 189, 222).

26. London. Henry Seebohm, bekannter Ornitholog, ursprünglich Kaufmann, in den letzten Jahren mit der Ordnung der Vogeleyer-Sammlung des British Museum beschäftigt. Sein Hauptwerk ist die Geschichte der britischen Vögel. (Leop. S. 223.)

Im November. Krakau. Dr. Ludwig Teichmann, emer. Prof. der Anatomie an der dortigen Universität, geb. 1823 in Lublin, studirte in Dorpat, Heidelberg, Göttingen, wo er 1856 Dr., Prosector und 1859 Privatdocent wurde, nachdem er 1856 mit dem Blumenbach'schen Stipendium eine grosse Reise gemacht. 1861 wurde er in Krakau Prof. der pathol., 1868 der descript. und vergleich. Anat. Von seinen in poln. und deutsch. Sprache erschienenen Arbeiten ist die Schrift über das Saugadersystem am bekanntesten. (ABL.)

Im November. Halifax, Nova Scotia. George M. Dawson, Prof., Director der geolog. Aufnahme von Canada seit 1875, geb. 1849 zu Pictou, Nova Scotia, gehörte seit 1873 der amerikanischen Grenz-Commission und 1891 der Behring-Strassen-See-Commission an, hat zahlreiche geolog., geograph., ethnolog. Arbeiten, auch ein vergleich. Wörterbuch der Indianerstämme von Brit. Columbien veröffentlicht. (Science, New Ser. II. p. 731. — Leop. S. 223.)

Im November. Dorpat. Dr. Popow, Prof. der Physiol. daselbst, früher in Moskau.

Im November. Moskau. Dr. A. J. Voitow, Prof. der Bakterienkunde an der dortigen Universität.

December.

3. Danzig. Dr. Carl Georg Starck, Geh. Med.-Rath und dirigirender Arzt am dortigen Diaconissen-Hause, ord. Mitglied des Westpreuss. Medicinal-Colleg. (Leop. S. 223.)
6. Jena. Dr. Julius Schnauss, Director des photograph.-chemischen Instituts, 66 J. alt, lieferte verschiedene Schriften über sein Fach. (Leop. S. 210, 223.)
10. Malchin. Dr. Ferdinand Albert Wilhelm von Brunn, ord. Prof. der Anatomie an der Universität Rostock, geb. 1849 zu Zschorna, Kr. Forst, N.-L., studirte von 1868—72 in Leipzig, Bonn und Breslau, wo er 1873 promovirte, habilitirte sich 1872 in Göttingen, wo er bis 1883 Prosector war, um dann die Professur in Rostock zu übernehmen. Er hat eine Reihe von anatom. und mikroskop. Arbeiten hinterlassen. (ABL. — Voss. Ztg. Berlin. No. 583. — Leop. S. 223.)

December.

12. Mainz. Dr. Paul Reis, Prof., 67 J. alt, angesehener Physiker, besonders verdient als Verf. trefflicher Unterrichtsbücher.
16. Amsterdam. Dr. G. H. van der Meij, Prof. der Geburtsh. und Gynäkol. an der dortigen Universität, 44 J. alt, studierte in Amsterdam, promovirte daselbst 1876, wurde 1881 auf gedachten Lehrstuhl berufen. Er begründete mit Treub und Nyhoff die *Niederländ. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol.* Er starb an Blutvergiftung, die er sich bei einer Operation zugezogen hatte. (Voss. Ztg. No. 593.)
17. Paris. Dr. Charles Fauvel, sehr angesehener Arzt, geb. 1830 in Amiens, hat eine sehr grosse Zahl von Arbeiten, namentlich über Kehlkopfkrankheiten hinterlassen. (Marcel Baudouin in *Progrès méd.* II. p. 450.)
- Ende. Paris. Dr. Terrillon, Chirurg an der Salpêtrière, wurde 1873 Dr., 1875 Agrégé. Er hat eine grosse Reihe von Arbeiten auf sehr verschiedenen Gebieten hinterlassen. (ABL. — *Progrès méd.* II. p. 464, mit Bildniss; 1896. I. p. 13.)
- Im December. Cairo. Dr. Sickenberger, Prof. der Botanik und Chemie an der dortigen medic. Schule, geb. in Baden, ein tüchtiger, besonders um die Botanik Aegyptens verdienter Gelehrter. (Voss. Ztg. Berlin. No. 594.)

Nachträge zu 1894.

8. Januar. Lyon. Ch. J. P. E. Diday (s. Bd. 139. S. 551) (Achille Dron in *Lyon médical.* No. 13—18).
31. März. Georges Ponchet (s. Bd. 139. S. 563) (*Journ. de l'anat. et de la physiol.* p. 1, mit Bildniss).
- 16./17. Juli. Perchtoldsdorf bei Wien. Dr. Joseph Hyrtl (s. Bd. 139. S. 573) (Leop. S. 190, 211).
4. August. Feldafing am Starnberger See. Dr. Carl Maximilian von Bauernfeind (s. Bd. 139. S. 575) (Leop. S. 62, 78, 94).
19. September. Berlin. Dr. Oscar Fräntzel (s. B. 139. S. 580) (E. Leyden in *Zeitschr. f. klin. Med.* Bd. 27. S. 1, mit Bildniss).
20. September. Frankfurt a. M. Dr. Heinrich Hoffmann (s. Bd. 139. S. 580) (Sioli in *Allgem. Zeitschr. f. Psychiatrie.* Bd. 52. S. 695).
23. October. Rom. Dr. Francesco Gasco, Prof. der vergleich. Anatomie an dortiger Universität (Leop. S. 54).
25. October. Farhult, Schweden. Hans Daniel Johan Wallengren, Pastor, 72 J. alt, tüchtiger Lepidopterolog und Neuropterlog. (*Zoolog. Anzeiger* S. 92. — Leop. S. 54.)
- Im October. Rom. Dr. Mich. Giuliani, a. o. Prof. der medic. Facultät. (Leop. S. 54.)
- Im November. Philadelphia. Dr. W. Goodell, Prof. für Frauen- und Kinderkrankh. an der Universität von Pennsylvanien. (Leop. S. 54.)

5. December. Paris. Pierre Duchartre, Prof. der Botanik, geb. 1811 in Porsicagneo (Hérault), seit 1861 Mitglied der Akad. der Wissenschaften, seit 1866 im Ruhestande, Verf. eines weit verbreiteten Lehrbuches der Botanik u. s. w. (Leop. S. 55.)
10. December. Annan Lodge, Perth. Dr. F. Buchanan White, Verf. der Fauna Perthensis, Bearbeiter der Halobates-Ausbeute des „Challenger“, ein um die Naturgeschichte Schottlands sehr verdienter Forscher. (Zoolog. Anzeiger S. 16.)
15. December. Friedenau bei Berlin. Dr. Max Kuhn, Botaniker, früher Secretär der anthropolog. Gesellsch. (Leop. S. 55.)
26. December. New York. Dr. Wilhelm Detmold, emer. Prof. der klin. und Militär-Chir. am dortigen Coll. of Physic. and Surg., geb. 1808 in Hannover, graduirte in Göttingen 1830, kam 1837 nach New York, wo er der Erste war, der chirurg. Orthopädie betrieb und eine derartige Klinik bei gedachtem College einrichtete. Er war der erste Präsident der N. Y. County Med. Associat. bei deren Errichtung 1884. (Boston. Med. and Surg. Journ. Vol. 132. p. 20. — Med. Record. Vol. 47. p. 22.)
30. December. Wien. Dr. Marcus Abeles, Privatdocent der inn. Med., geb. 1837 zu Nedraschitz in Böhmen, wurde 1863 in Wien Dr., war bis 1870 in Cairo und Alexandrien als Arzt und dann in Karlsbad als Kurarzt thätig, wurde 1884 Privatdocent in Wien. Er hat sich vorzugsweise auf dem Gebiete der physiol. und pathol. Chemie einen geachteten Namen erworben. (E. Ludwig in Wien. klin. Wochenschrift S. 35. — Leop. S. 55.)

Erklärung der abgekürzten Büchertitel.

ABL. = Biographisches Lexicon der Aerzte.

Leop. = Leopoldina, amtliches Organ der K. Leop.-Carol. Akademie der Naturforscher.

2.

Nachtrag zu dem Aufsatz: Ein Fall von multiplen pseudomelanotischen Gasabscessen der Haut nach Erysipel.

Von Prof. Dr. Albert Zeller in Stuttgart.

Im 139. Bande dieses Archivs S. 233 habe ich die Krankengeschichte eines 22 jährigen Mädchens mitgetheilt, bei der sich im Anschluss an ein typisches recidivirendes Gesichtserysipel unter dem Bilde schwerster septischer Infection an den verschiedensten Körperstellen Abscesse in der Haut bildeten, die eine solche Ausdehnung annahmen, dass im Laufe von 1½ Jahren deren gegen 650 eröffnet werden mussten. Diese Abscesse zeichneten sich durch ihren Sitz ausschliesslich in der Haut und besonders durch eine eigen-